

... wir bewegen Jugendarbeit ...



# Bericht der Geschäftsführung 2020



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                    |           |
|--------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Wer wir sind – engagierte Menschen im Jugendforum .....</b>     | <b>4</b>  |
| <b>Vorstand .....</b>                                              | <b>4</b>  |
| <b>Dachverband .....</b>                                           | <b>4</b>  |
| <b>Personal und Personalentwicklung .....</b>                      | <b>4</b>  |
| <b>MAV .....</b>                                                   | <b>5</b>  |
| <b>FSL´ler.....</b>                                                | <b>5</b>  |
| <b>Honorarkräfte .....</b>                                         | <b>5</b>  |
| <b>Was wir tun – Zusammenfassung der Vereinstätigkeit .....</b>    | <b>5</b>  |
| <b>Die offenen Türen .....</b>                                     | <b>5</b>  |
| <b>Angebote in der mobilen Arbeit mit Flüchtlingsbezug:.....</b>   | <b>6</b>  |
| <b>Ferien- und Freizeitangebote .....</b>                          | <b>6</b>  |
| <b>Mobile und gruppenpädagogische Arbeit auf einen Blick .....</b> | <b>6</b>  |
| <b>Alternative Angebote unter Covid 19 .....</b>                   | <b>6</b>  |
| <b>Bemerkenswertes .....</b>                                       | <b>7</b>  |
| <b>Mittelakquise 2020 .....</b>                                    | <b>7</b>  |
| <b>Netzwerkarbeit.....</b>                                         | <b>8</b>  |
| <b>Fortbildungen / Teamsitzungen .....</b>                         | <b>8</b>  |
| <b>Team.....</b>                                                   | <b>9</b>  |
| <b>Fahrzeuge .....</b>                                             | <b>9</b>  |
| <b>Was wir planen – Ausblick und Perspektive 2021 .....</b>        | <b>9</b>  |
| <b>„Strategisches Geschäft“ .....</b>                              | <b>9</b>  |
| <b>Projektförderung / Mittelakquise 2021 .....</b>                 | <b>9</b>  |
| <b>Neustart! Und alles auf Anfang? .....</b>                       | <b>11</b> |
| <b>Berichtsteil.....</b>                                           | <b>17</b> |
| <b>Offene Türen.....</b>                                           | <b>17</b> |
| <b>Sachbericht zur TOT Bruckhausen 2020.....</b>                   | <b>19</b> |
| <b>Sachbericht zur OT Ostacker 2020.....</b>                       | <b>27</b> |
| <b>Ev. Kinder – und Jugendzentrum Auf dem Damm.....</b>            | <b>42</b> |
| <b>☐ Angepasstes Einrichtungskonzept Offene Türen .....</b>        | <b>52</b> |
| <b>Projekte .....</b>                                              | <b>53</b> |
| <b>Mobile Kindergärten.....</b>                                    | <b>54</b> |

|                                                                                                                   |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz: Selbstverteidigung für Mädchen; OT Auf dem Damm, Meiderich .....</b> | <b>58</b> |
| <b>Mädchenarbeit mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt OT Ostacker .....</b>                                    | <b>65</b> |
| <b>Gesundheitsförderung – Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz 2020 .....</b>                                 | <b>67</b> |
| <b>Stay at home – und dann? .....</b>                                                                             | <b>72</b> |
| <b>Sachbericht Kinder- und Jugendmedienschutz 2020.....</b>                                                       | <b>73</b> |
| <b>Sachbericht Kein Raum für Rassismus 2020 / Jugendring .....</b>                                                | <b>78</b> |
| <b>Sachbericht zur Arbeit mit Flüchtlings- und Zuwanderungsbezug – Elternlandeplatz .....</b>                     | <b>85</b> |
| <b>AGOT – Profil- und Basisprojekt .....</b>                                                                      | <b>90</b> |
| <b>Dokumentation Thementag „Identität stiften“ Seite 7 .....</b>                                                  | <b>92</b> |
| <b>Alternative Jugendarbeit in Zeiten der Corona Epidemie .....</b>                                               | <b>95</b> |

## Wer wir sind – engagierte Menschen im Jugendforum

### Vorstand

- ✚ Olaf Pütz, 1. Vorsitzender
- ✚ Hans-Bernd Preuß, 2. Vorsitzender
- ✚ Peter Gördes, 1. Kassierer
- ✚ Martin Hoffmann, 2. Kassierer
- ✚ Dirk Strerath, Schriftführer

### Dachverband

- ✚ DW - RWL

### Personal und Personalentwicklung

- ✚ Martina Herrmann, Geschäftsführung, 15 Stunden
- ✚ Benjamin Fürmann, 30 Stunden mit Standortverantwortung der TOT Bruckhausen und des JZ KM24
- ✚ Hannah Nober, 23 Stunden, Verantwortung für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen
- ✚ Alexander Born, 39 Stunden mit Standortverantwortung der OT Ostacker
- ✚ Yasemen Keser, Zweitkraft mit 39 Stunden in der OT Ostacker
- ✚ Alexander Beuels, dualer Student der sozialen Arbeit, 19,5 Stunden, Unterstützung OT Ostacker
- ✚ Veronique Mellies, pädagogische Fachkraft und duale Studentin der sozialen Arbeit, 19,5 Stunden, „JuBe“ Auf dem Damm bis zum 13.07.2020
- ✚ Christina Schubert, 39 Stunden mit Standortverantwortung im „JuBe“ Auf dem Damm ab 01.09.2020
- ✚ Franziska Kirschnick, 17 Stunden, studentische Hilfskraft und Studentin der sozialen Arbeit, „JuBe“ Auf dem Damm
- ✚ Linda Jones, Fernstudium der sozialen Arbeit, 12 Stunden, Unterstützung mob. Kiga, TOT, mobile Angebote bis 29.02.2020
- ✚ Patrick Krüger, 17 Stunden, Leitung mob. Kiga und Unterstützung KM24 bis zum 31.09.2020
- ✚ Burcu Askar, Praktikantin im Anerkennungsjahr zur staatlich geprüften

Erzieherin, 39 Stunden, Unterstützung TOT Bruckhausen

✚ Silke Dittberner, 8 Stunden, Verwaltungsangestellte

## MAV

✚ Seit Mai 2018, die Mitarbeitervertretung obliegt Benjamin Fürmann und Hannah Nober

## FSL´ler

✚ Hilal Buyruk 01.09.2019 – 31.03.2020

✚ Shirley Lange 01.09.2019 – 31.05.2020

✚ Melis – Zara Aktas 15.10.2019 – 31.08.2020

## Honorarkräfte

✚ Peter Radtke (Technischer Mitarbeiter – Bus)

✚ Gabriela Dobrescu (rumänische Unterstützungskraft OT´s)

✚ Linda Jones (Mob. Kiga und Flüchtlingsarbeit)

✚ Sara Boukhatmi (Mob. Kiga, und Flüchtlingsarbeit)

✚ Nina Haack (KM24 und Projektbegleitung)

✚ Meret Reißberg (OT Ostacker)

✚ Melisa Öge (Projektbegleitung)

✚ ... & weitere päd. Unterstützungskräfte, studentische Hilfskräfte etc., im Rahmen der „laufenden Arbeit“ der OT´s, Projekte, Kindergärten

✚ ... & weitere junge Frauen und Männer im Ehrenamt

✚ ... & zahlreiche Praktikantinnen und Praktikanten

## Was wir tun – Zusammenfassung der Vereinstätigkeit

### Die offenen Türen

✚ Fortführung der Arbeit in den Stadtteilen Bruckhausen und Laar, finanziert über den Kinder- und Jugend-Förderplan

✚ Fortführung der Arbeit im Wohnbezirk Ostacker, finanziert über den Kinder- und Jugend-Förderplan

✚ Offene Tür „JZ KM 24“ in Marxloh – nach Kooperationsvereinbarung mit der evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh -Obermarxloh (ohne

kommunale Förderung)

- ✚ Fortführung der Arbeit im Stadtteil Duisburg Meiderich – „JuBe“ OT Auf dem Damm – nach Kooperationsvereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde Meiderich ab September 2018

### **Angebote in der mobilen Arbeit mit Flüchtlingsbezug:**

- ✚ Mobiler Kindergarten – U7 Betreuung in Flüchtlingsunterkünften (Projektmittel aus dem FlüKids-Brückenprojekt im Auftrag der Trägergemeinschaft der Spielmobile in Duisburg) an unterschiedlichen Standorten in Duisburg (Dammstraße, Emscherstr.), sowie in der OT Ostacker
- ✚ Mobile Jugendarbeit vor bzw. in Flüchtlingsunterkünften AGOT (ELAGOT und Eigenmittel), Holtenerstr.

### **Ferien- und Freizeitangebote**

- ✚ Ganztägige Ferien-Angebote in Kooperation aller Jugendzentren

### **Mobile und gruppenpädagogische Arbeit auf einen Blick**

- ✚ Mobile Kindergärten
- ✚ Stadtteilarbeit Laar: Buseinsatz 2\* wöchentlich à 6 Stunden
- ✚ Laar/ Apostelstraße LKW/ Bus: Spielmobile (Jugend) Arbeit 2. - 4. Quartal
- ✚ Holtener Straße: mobiles Angebot im Rahmen der Flüchtlingshilfe (LKA + ELAGOT)
- ✚ Gruppenangebote: Bruckhausen im Rahmen von TOT, Durchführung eines gesundheitsfördernden Projekts („Gesund leben“)

### **Alternative Angebote unter Covid 19**

- ✚ Installierung von standortspezifischen Telefon-Sprechzeiten
- ✚ Täglicher Online-Jugendtreff über die Plattform Zoom (20.04 – 26.06.2020)
- ✚ Produktion und Veröffentlichung von Videos auf Youtube (Themenschwerpunkte: Backen, Kochen, Unterhaltung, Bewegung und

Märchen)

✚ Projekte über Instagram

- #MeineSicht
- #KeinHeldOhneMaske
- #IchKommZuWort

✚ Beiträge und Storys zu aktuellen Themen und Aktionen via Facebook und Instagram

## Bemerkenswertes

✚ Spenden

- ... der Lions Hamborn für den LKW seit vielen Jahren,
- .... der Bonhoeffer Gemeinde
- ... der evangelischen Kirchengemeinde Meiderich

✚ Teilnahme am **Interessenbekundungsverfahren** Jugendamt Duisburg: Zuteilung einer weiteren kommunal geförderten Stelle im Rahmen des KJFPs, Übernahme der Einrichtung „Offene Tür Laar“

## Mittelakquise 2020

- ✚ **ELAGOT/ AGOT:** Basis und Profilprojekt 2020 „Vielfalt – Wir leben sie!“, Co – Finanzierung der mobilen Jugendangebote für Flüchtlinge, Organisation von Ausflügen und besonderen Aktionen
- ✚ **Landeskirchenamt:** „Elternladeplatz“ in der OT Ostacker
- ✚ **Jugendamt der Stadt Duisburg:** Mädchenprojekt „Tanzgruppe“ in der OT Ostacker
- ✚ **Jugendamt der Stadt Duisburg:** „Kein Raum für Rassismus“ im Rahmen der Flüchtlingsarbeit an der Holtenerstr.
- ✚ **Jugendamt der Stadt Duisburg:** Selbstverteidigung für Mädchen im „JuBe“ Auf dem Damm
- ✚ **Jugendring Duisburg:** „Gib den Kindern eine Stimme“- Integration durch Sport und Bildung
- ✚ **Jugendamt der Stadt Duisburg:** Lernwerkstatt Gesundheit und Medienpädagogik, an allen Standorten
- ✚ **Komm an NRW:** Renovierung und Verschönerung der Jugendräume der OT Ostacker, pauschale Mittel für alle Einrichtungen

## Netzwerkarbeit

- + Enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg und
- + dem Verein für Kinder- und Jugendhilfe
- + Mitglied der Trägergemeinschaft Spielmobiler Arbeit Duisburg (Falken, EG DU, JuFo und Verein für Kinder und Jugendhilfe)
- + Durch den Arbeitsschwerpunkt „Jugendarbeit mit Flüchtlingsbezug“ intensive Vernetzung mit dem Amt für Soziales (Fachbereichsleitung Flüchtlingsunterkünfte), dem DRK, der Diakonie, der AWO, den jeweiligen Heimleitungen sowie mit anderen Jugendhilfeeinrichtungen mit ähnlichem Arbeitsschwerpunkt (JZ Domiziel e.V., Jugendhaus Neuhof)
- + Evangelischer Jugendhilfeverbund/ Kirchenkreis
- + Evangelisches Bildungswerk
- + Diakonie
- + Deutsches Rotes Kreuz
- + AWO Integration gGmbH
- + Jugend im Aufbruch e.V. (Bereitstellung des Jugendbusses)
- + AK Jugend Bruckhausen
- + Jugend Aktions Bündnis Bruckhausen
- + FaiR/ Ruhrort
- + Runde Tische Bruckhausen, Laar
- + Stadtteilbüro & Bezirksamt (Meiderich/ Beek)
- + EG Du Bruckhausen, Beeck, Marxloh
- + Trägergemeinschaft Spielmobiler Arbeit Stadt Duisburg
- + Sportjugend
- + Delegierten-Konferenz der evangelischen Jugend
- + Kulturbunker Bruckhausen
- + Förderverein der OGaTa Schule am Röttgersbach

## Fortbildungen / Teamsitzungen

- + Teilnahmen an Fachtagungen & Workshops
- + Mitarbeiterschulung Januar 2020 (5-tägig) in Kooperation mit der Bonhoeffer Gemeinde – Schwerpunkt Medienpädagogik
- + MOVE Fortbildung der Jugendsuchtvorbeuge Duisburg (Teil 1 und 2)



## Team

- + 14-tägige Teamsitzungen mit allen Mitarbeiter\*innen (im späteren Verlauf via Zoom/ Discord)

## Fahrzeuge

- + Sondernutzung und Standortgenehmigung für den Bus (Umweltzone, Nichtnährstärkungsbescheinigung)

## Was wir planen – Ausblick und Perspektive 2021

### „Strategisches Geschäft“

- + Gespräche mit dem Jugendamt müssen geführt werden, um die **kommunal geförderte Jugendarbeit** sicherzustellen
- + Planung der Realisierung und Öffnung eines Jugendzentrums im Stadtteil Laar, sowie des Eisenbahn- Cafés in Beekerwerth
- + Das Jugendforum arbeitet – vertreten durch die Geschäftsführung – in der **Trägerkonferenz Jugendarbeit** auf Kirchenebene mit
- + Abschluss der **„MOVE“ -Fortbildung** im September (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen/ Suchthilfeverbund Duisburg e.V., Fachstelle Suchtvorbeugung & Jugendsuchtberatung) für alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden, welche im Herbst 2019 begonnen hat und durch Covid-19 verschoben werden musste

## Projektförderung / Mittelakquise 2021

- + Die Projektmittel **„Mobiler Kindergarten“** werden auch im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt
- + Aus dem **Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz** wurden für 2021 folgende Projekte bewilligt:
  - o Gesund leben – gemeinsamer Antrag der drei Jugendzentren
  - o You(th) in social media – für die TOT Bruckhausen und die OT Ostacker
- + Pauschalmittel **Komm an NRW** bewilligt für 2021 für alle Standorte

**ELAGOT/ AGOT:** das bewilligte Basisprojekt 2021 „Vielfalt – Wir leben sie!“,

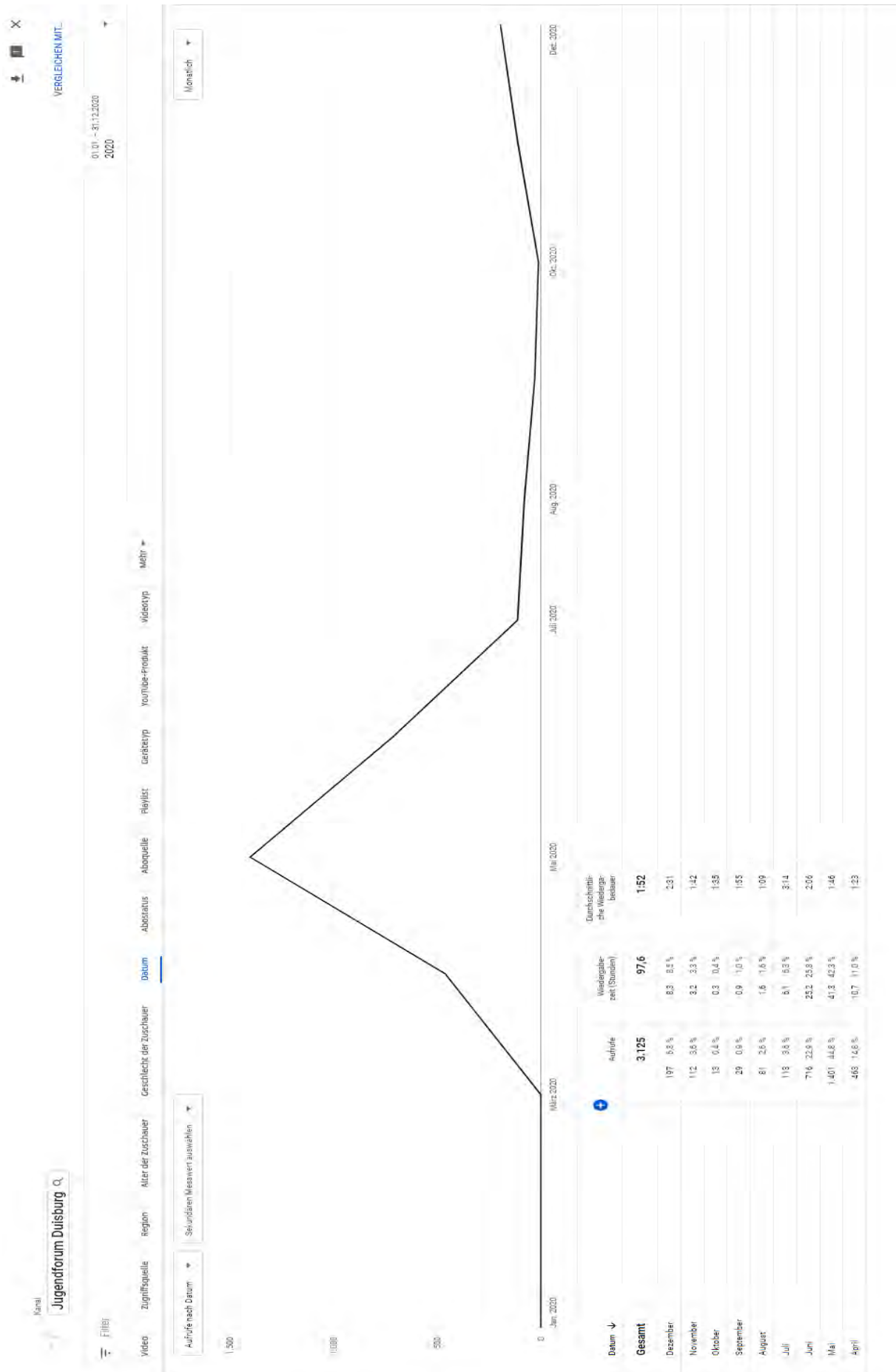
wurde zurückgegeben.

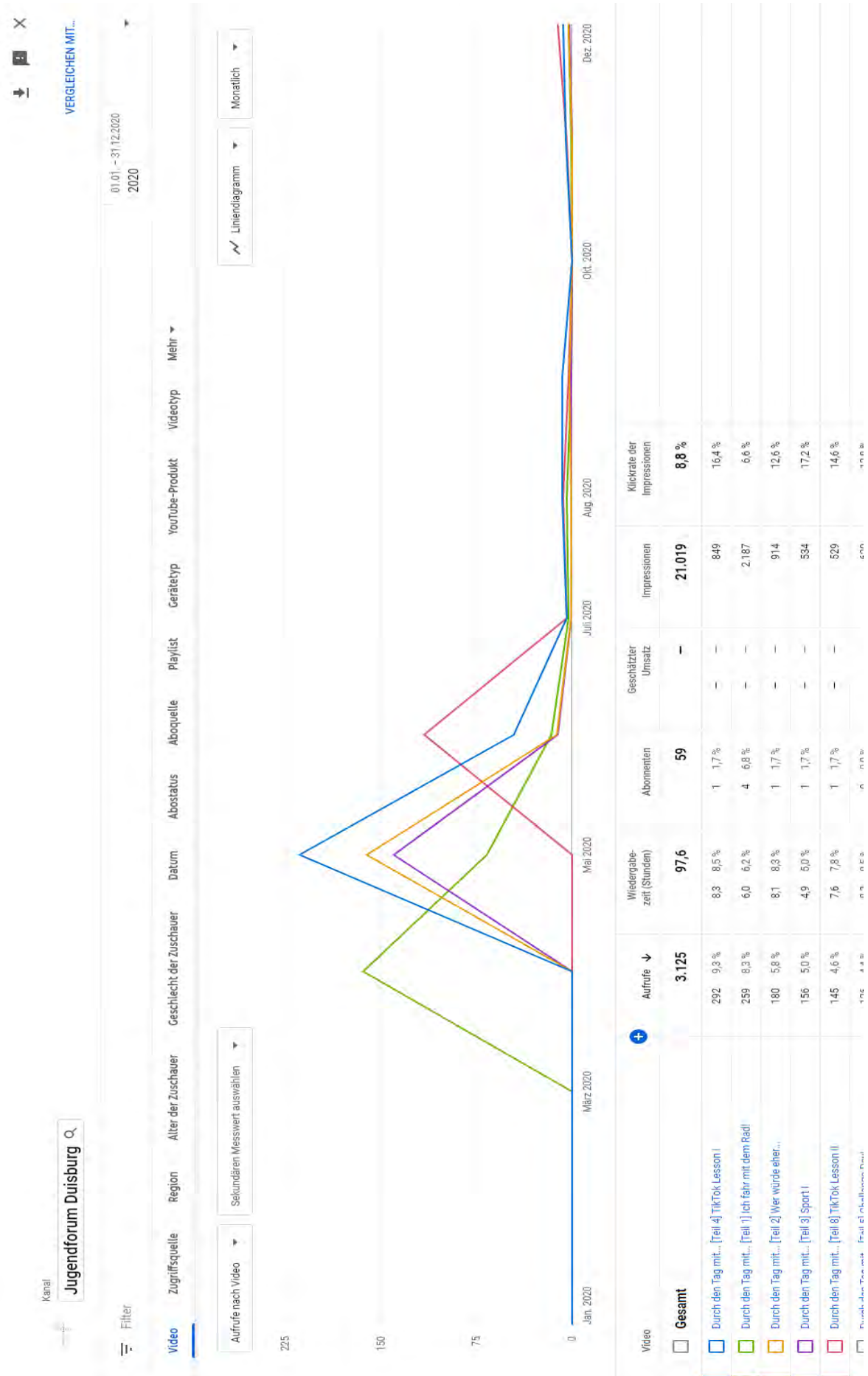
Weitere Projektanträge wurden nicht gestellt, da die Pandemielage unsere Arbeit in hohem Maße einschränkt und eine Durchführung nicht sichergestellt werden kann.

## Neustart! Und alles auf Anfang?

So fühlte es sich zumindest an in diesem Jahr. Von heute auf morgen mussten auch WIR uns einer noch nie dagewesenen Herausforderung stellen und uns und unsere Arbeit in Teilen NEU erfinden. „Wie nun die Offene Kinder- und Jugendarbeit unter den eingeschränkten Nutzungs- – und geltenden Schutzverordnungen gestalten?“, war die Frage, die uns vor allem im erstes Halbjahr 2020 umtrieb. Wir beantworteten diese mit einem notwendigen, konzeptionellen Dreiklang von Offenem Betrieb, mobilen, aufsuchenden Angeboten im Sozialraum und in digitalen Formen! Letzteres machten Wir zu einem unserer Hauptwerkzeuge in der Kontaktaufnahme mit unserer Zielgruppe als Antwort auf die Notwendigkeit des „social distancing“.

Im Sommer dann der erste Annäherungsversuch seit Pandemiebeginn an die Arbeit in Präsenz und damit verbundene Rückkehr in eine gefühlte, aber weiterhin stark eingeschränkte Normalität. Nicht nur für uns, sondern gerade für unsere Adressatinnen und Adressaten bedeutete diese Öffnung eine kurze Verschnaufpause von den Belastungen und Einschränkungen durch Covid-19. Nach den Sommerferien kam dann die zweite Pandemiewelle, die es erneut zu meistern galt. Unter den Auflagen, welche ausschließlich Einzelkontakt und Betreuungsangebote in 5-er Gruppen zuließ, ermöglichten wir eine Öffnung unserer Einrichtungen unter Berücksichtigung sich stetig verändernder Corona-Auflagen. Zum Ende des Jahres mussten wir diese, zum Schutze der Gesellschaft, erneut einstellen. Dies hieß aber keineswegs Stillstand für uns. Im Gegenteil motivierten uns diese Einschränkungen unser digitales Programm weiter auszubauen und darüber hinaus Wege zu entwickeln weiterhin ansprechbar für unsere Kinder- und Jugendlichen zu bleiben. Dies erreichten wir nicht nur über das Einrichten eines digitalen Jugendzentrums (via Zoom) oder online Projekten und Challenges, sondern auch über die Verteilung von Kochboxen und Basteltüte (mit Hinweis zum Anleitungsvideo auf Youtube) an unseren Standorten.







VERGLEICHEN MIT...

Kanal

Jugendforum Duisburg

01.01. - 31.12.2020  
2020

Filter

| Video                                                             | Zugriffquelle | Region | Alter der Zuschauer | Geschlecht der Zuschauer | Datum                    | Abstatus                            | Aborigine    | Playlist                   | Gerätetyp | YouTube-Produkt | Videotyp | Mehr |
|-------------------------------------------------------------------|---------------|--------|---------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------|----------------------------|-----------|-----------------|----------|------|
| Video                                                             |               |        |                     |                          |                          |                                     |              |                            |           |                 |          |      |
| + Aufträge ↓                                                      |               |        |                     |                          |                          |                                     |              |                            |           |                 |          |      |
| Video                                                             |               |        |                     |                          |                          |                                     |              |                            |           |                 |          |      |
|                                                                   |               |        |                     |                          | Wiedergabezeit (Stunden) | Durchschnittliche Wiederholungsrate | Impressionen | Klickrate der Impressionen |           |                 |          |      |
| Gesamt                                                            |               |        |                     |                          | 97,6                     | 1,52                                | 21.019       | 8,8 %                      |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 4] TikTok Lesson I                     |               |        |                     |                          | 8,3 8,5 %                | 1,42                                | 849          | 16,4 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 1] Ich fahr mit dem Rad!               |               |        |                     |                          | 6,0 6,2 %                | 1,23                                | 2.187        | 6,6 %                      |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 2] Wer würde eher...                   |               |        |                     |                          | 8,1 8,3 %                | 2,42                                | 914          | 12,6 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 3] Sport!                              |               |        |                     |                          | 4,9 5,0 %                | 1,52                                | 554          | 17,2 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 8] TikTok Lesson II                    |               |        |                     |                          | 7,6 7,8 %                | 3,09                                | 529          | 14,6 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 5] Challenge Day!                      |               |        |                     |                          | 8,3 8,5 %                | 3,39                                | 639          | 12,8 %                     |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 6]                        |               |        |                     |                          | 2,7 2,7 %                | 1,19                                | 524          | 11,5 %                     |           |                 |          |      |
| Ein Tag im Jugendzentrum Oeseler                                  |               |        |                     |                          | 3,9 4,0 %                | 2,14                                | 731          | 9,2 %                      |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 1]                        |               |        |                     |                          | 1,8 1,8 %                | 1,01                                | 614          | 9,1 %                      |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 9]                        |               |        |                     |                          | 1,5 1,5 %                | 0,54                                | 383          | 12,7 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 6] Produkttest                         |               |        |                     |                          | 5,9 6,1 %                | 3,44                                | 517          | 13,4 %                     |           |                 |          |      |
| Sport mit dem Jugendforum [Teil 1] Bauchübungen I                 |               |        |                     |                          | 1,4 1,4 %                | 0,54                                | 537          | 9,9 %                      |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 9] Paddy's & Benny's Backstage         |               |        |                     |                          | 4,3 4,4 %                | 2,55                                | 423          | 9,7 %                      |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 10] Paddy's & Benny's Beauty Palace    |               |        |                     |                          | 5,6 5,8 %                | 4,10                                | 386          | 10,8 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 7] Sport II                            |               |        |                     |                          | 3,6 3,7 %                | 2,41                                | 532          | 8,8 %                      |           |                 |          |      |
| Backen mit dem Jugendforum [Teil 1] saftiger Knetenluchen         |               |        |                     |                          | 1,3 1,4 %                | 1,01                                | 554          | 10,8 %                     |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 5]                        |               |        |                     |                          | 1,5 1,5 %                | 1,17                                | 456          | 12,6 %                     |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem JuFo [Teil 11] Die Wewölfe und das Baby     |               |        |                     |                          | 1,7 1,7 %                | 1,32                                | 232          | 19,4 %                     |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [Teil 12] Weihnachtspecial                   |               |        |                     |                          | 4,1 4,2 %                | 3,47                                | 190          | 16,3 %                     |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 2]                        |               |        |                     |                          | 1,0 1,0 %                | 0,59                                | 450          | 9,8 %                      |           |                 |          |      |
| Durch den Tag mit... [der geheime Teil] Im JuFo nichts neues.     |               |        |                     |                          | 0,8 0,8 %                | 0,52                                | 347          | 9,8 %                      |           |                 |          |      |
| Mischenstunde mit dem Jugendforum [Teil 4]                        |               |        |                     |                          | 0,6 0,6 %                | 0,44                                | 409          | 9,8 %                      |           |                 |          |      |
| Kochen mit dem JuFo [Teil 1] - Flammkuchen                        |               |        |                     |                          | 1,2 1,2 %                | 1,25                                | 438          | 7,3 %                      |           |                 |          |      |
| Kreativ mit dem Jugendforum [Teil 1] Maskenbastei & Kleinhelms... |               |        |                     |                          | 0,9 0,9 %                | 1,07                                | 352          | 10,2 %                     |           |                 |          |      |
| Sport mit dem Jugendforum [Teil 3] - Workout mit Alex             |               |        |                     |                          | 1,0 1,0 %                | 1,18                                | 349          | 7,3 %                      |           |                 |          |      |
| Sport mit dem Jugendforum [Teil 2] Bauchübungen II                |               |        |                     |                          | 0,4 0,4 %                | 0,34                                | 401          | 7,2 %                      |           |                 |          |      |



Hey Leute!

Die Corona-Pandemie hält die Welt weiterhin in Atem – aus nachvollziehbaren Gründen bleiben unsere Einrichtungen daher (leider) weiterhin geschlossen!

Damit euch und uns aber nicht langweilig wird, startet ab Montag unser Anti-Corona-Programm!

Ihr könnt euch täglich in unser JuFo-LIVE Videomeeting schalten, euch Videos zum Mit- & Nachmachen auf unserem YouTube-Kanal anschauen, unsere digitale Hausaufgabenhilfe in Anspruch nehmen und euch in unseren Jugendzentren am Ostacker und in Meiderich Spiele ausleihen oder kleine Basteltüten abholen. Natürlich haben wir auch normale Sprechzeiten, zu denen Ihr uns erreichen könnt!

Weitere Angebote kommen in den nächsten Tagen sicher noch dazu – also folgt uns bei Instagram oder Facebook und bleibt immer auf dem laufenden!

Bleibt gesund & zuhause – wir sehen und hören uns!

Euer Team vom Jugendforum Duisburg

#### JuFo-LIVE

[zoom.jugendforum-duisburg.de](https://zoom.us/j/979-3567-2971)  
(Meeting ID: 979-3567-2971)

montags bis freitags – immer von 13.00 bis 14.00 Uhr

montags mit Hannah & Benny  
dienstags mit Alex Born & Yasemen  
mittwochs mit Veronique & Alex Beuels  
donnerstags mit Paddy & Franz  
freitags mit dem ganzen JuFo-Team

#### Social Media

##### JuFo-DIGITAL

täglich neue Videos,  
Beiträge, Aktionen & Infos

 [youtube.jugendforum-duisburg.de](https://www.youtube.com/jugendforum-duisburg.de)  
 [facebook.jugendforum-duisburg.de](https://www.facebook.com/jugendforum-duisburg.de)  
 [instagram.jugendforum-duisburg.de](https://www.instagram.com/jugendforum-duisburg.de)

#### ZOOM

#### Sprechzeiten

**Bruckhausen, Marxloh & Laar**  
montags, donnerstags &  
freitags - 14.30 bis 16.30 Uhr

Zoom Meeting-ID:  
820-1454-0915

[bruckhausen.jugendforum-duisburg.de](https://bruckhausen.jugendforum-duisburg.de)

##### Ostacker

montags, mittwochs & freitags - 12.00 bis 16.00 Uhr  
Telefon (0203 46 91 140) oder

Skype ([jugendheim.ostacker@t-online.de](mailto:jugendheim.ostacker@t-online.de))  
(Auch Hausaufgabenhilfe!)

##### Meiderich

dienstags bis freitags – 10.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 0176 77 56 95 01

##### Flüchtlingsarbeit Holtenerstraße

montags & freitags - 10.00 bis 13.00 Uhr  
mittwochs & donnerstags - 11.00 bis 15.00 Uhr  
Telefon 0176 40 43 76 49

##### Mobile Kindergärten

montags, mittwochs & freitags - 09.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 01578 85 76 933

#### Basteln & mehr

##### Meiderich

Spaß- & Basteltüten  
immer mittwochs von 13.00  
bis 15.00 Uhr zur Abholung!

##### Ostacker

Basteltüten & Spieleausgabe  
montags, mittwochs & freitags  
von 12.00 bis 15.00 Uhr zur Abholung!



## JuFo-DIGITAL

täglich  
Videos,  
Beiträge,  
Aktionen & Infos

**Social  
Media**



youtube.jugendforum-duisburg.de



facebook.jugendforum-duisburg.de



instagram.jugendforum-duisburg.de

Online-  
Sprechstunde

**JuFo-LIVE**

zoom.jugendforum-duisburg.de  
(ZOOM-Meeting ID: 979-3567-2971)

montags bis freitags

immer von 16.00 bis 17.00 Uhr

montags

mit Paddy & Benny

dienstags

mit Alex Born & Linda

mittwochs

mit Veronique & Alex Beuels

donnerstags

mit Paddy & Franzl

freitags

mit dem ganzen JuFo-Team

**Meiderich**

Spaß- & Basteltüten

immer mittwochs von

13.00 bis 15.00 Uhr

zur Abholung!

**Ostacker**

Spiel- & Basteltüten

dienstags & freitags

von 12.00 bis 15.00 Uhr zur Abholung!

**Sprech-  
zeiten**

Mobile Kindergärten

**Pflichtlingsarbeit**

Holtenerstraße

(Patrick Krüger)

montags, mittwochs & freitags

- 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 01578 85 76 933

**Bruckhausen, Markolt & Laar**

(Benjamin Firmann)

montags & donnerstags

16.00 bis 20.00 Uhr

ZOOM-Meeting-ID: 979-3567-2971

zoom.jugendforum-duisburg.de

**Ostacker**

(Alexander Born)

montags, mittwochs & freitags - 12.00 bis 16.00 Uhr

Telefon (0203 46 91 140) oder

Skype (jugenheim.ostacker@t-online.de)

**Meiderich**

(Franziska Kirschnick)

montags, dienstags, freitags - 15.00 bis 17.00 Uhr

mittwochs - 13.00 bis 17.00 Uhr

Telefon 0203 45 19 625 oder 01573 44 53 131

**Hausaufgaben**

Im Jugendzentrum Ostacker

montags bis freitags

11.30-13.00 Uhr & 14.00-15.30 Uhr

Infos & Anmeldung:

Alexander Born - 0203 46 91 140

Im Jugendzentrum „JuBe“ Meiderich

montags bis freitags

15.00 bis 17.00 Uhr

Infos & Anmeldung:

Franziska Kirschnick - 0157 34 45 31 31

**Zu allen Angeboten ist eine Anmeldung zwingend erforderlich!**

**Gruppen-  
angebote**

Im Jugendzentrum Ostacker

Infos & Anmeldung

Alexander Born - 0203 46 91 140

**Bastelgruppe**

Montags und mittwochs

16.00 bis 17.00 Uhr

**Mädchengruppe (ab 13 Jahren)**

dienstags

15.30 bis 17.30 Uhr

**Jungengruppe (ab 10 Jahren)**

freitags

16.00 bis 18.00 Uhr

**Zu allen Angeboten ist eine Anmeldung zwingend erforderlich!**

**Internationales  
Elterncafé**

Im Jugendzentrum Ostacker

Infos & Anmeldung

Alexander Born - 0203 46 91 140

**donnerstags - 16.00 bis 19.00 Uhr**



# Offene Tür x 4 - Jugendforum -





TOT BRUCKHAUSEN  
TOT AM OSTACKER  
TOT AUF DEM DAMM  
IZ KM 24

# Sachbericht zur TOT Bruckhausen 2020

## Kontakt

Jugendforum Duisburg  
Reinerstraße 2  
47166 Duisburg  
Tel.: 807 12 04  
Fax 807 12 02

Benjamin Fürmann  
[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)  
[www.jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)

### ➤ *Allgemeines:*

Die TOT Bruckhausen begleitet unsere Vereinstätigkeit seit knapp 15 Jahren und ist daher so etwas wie die Keimzelle unserer Arbeit. Erst in den letzten Jahren wurde unsere Vereinsaktivität durch die Übernahme der OT Ostacker und der OT Auf dem Damm erweitert, sodass der Verein nun die Arbeit dreier kommunal geförderten Jugendzentren verantwortet.

Der Verein wird seitens des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg finanziell nicht unterstützt, auch Verbandsmittel der Evangelischen Jugend werden uns, als „nicht-verfasste Kirche“, nicht zur Verfügung gestellt. Zur Erwirtschaftung der für den Betrieb der Offenen Türen benötigten Eigenanteile sind daher, über die Arbeit in den Jugendzentren hinaus, Dienstleistungen und Projektmittelakquise notwendig.

### ➤ *Standorte der Maßnahmen*

Die Standorte der Maßnahmen liegen mit Schwerpunkt im Stadtteil Duisburg - Bruckhausen sowie in Duisburg - Laar. In Bruckhausen finden im Jugendzentrum Bruckhausen auf der Reinerstraße 2 die stationären Beratungs- und Gruppenangebote statt. Unser Beratungsangebot findet dienstags bis freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr, die Offene Tür dienstags bis donnerstags von 15.00 bis 19.00 statt. Der Standort Laar wird mit unserem als mobiles Jugendzentrum umgebauten ehemaligen Linienbus angefahren, der als Anlaufstelle und Räumlichkeit dient. In Laar steht der Jugendbus an der Apostelstraße vor der ehemaligen evangelischen Kirche, montags und dienstags in der Zeit von 14.00 – 20.00 Uhr.

### ➤ *Mobile Arbeit in Laar mit dem Jugendbus*

#### Unsere Aktivitäten

Der Jugendbus bietet den Kindern und Jugendlichen neben einem Raum mit Sitzgelegenheiten (innen und außen), unterschiedliche Angebote. Das offene Jugendangebot soll zunächst möglichst vielen jungen Menschen einen Treffpunkt bieten, der die Möglichkeit für eine zwanglose Begegnung und sinnvolle Freizeitgestaltung schafft. Nach wie vor setzen wir bei der mobilen Arbeit auf einen sozialraumorientierten und

adressatenbezogenen Ansatz.

Den durch das mobile Angebot geschaffenen Raum, sowohl in wie auch um unseren Jugendbus, können wir insbesondere in der warmen Jahreszeit weiterhin für Sport-, Denk- und Geschicklichkeits- und Großgruppenspiele nutzen. Der Schwerpunkt liegt deutlich im kreativen und sportiven Bereich und wird flankiert von gruppenstärkenden Angeboten wie gemeinschaftliches Kochen und Essen sowie handwerklicher Gestaltung und Spielen für zwischendurch.

Nach wie vor leisten wir wertvolle Einzelfallhilfe und Beratungen, somit fungiert mobile Jugendarbeit als Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

### ➤ *stationäre Arbeit im Jugendzentrum Bruckhausen*

Unsere Aktivitäten

Das Programm wird – unter Beachtung des partizipativen Ansatzes - zusammen mit den Teilnehmern entwickelt und abgesprochen. Zum Teil werden Programmteile vorgegeben (bspw. in Abhängigkeit von Projektförderungen) und in Absprache mit den Jugendlichen durchgeführt. Auch bei der Ausstattung und Gestaltung unserer Räumlichkeiten erfolgt dies in enger Rücksprache mit den Kindern und Jugendlichen.

Das Ziel der Gruppen ist, den Kindern und Jugendlichen in Bruckhausen die Möglichkeit eines regelmäßigen Treffens in einer Gruppe mit Programm zu bieten. Im Vordergrund der Gruppe steht das gemeinschaftliche Erleben. Hierzu gehören auch die Weitergabe und das Erlernen wichtiger Sozial- und Handlungskompetenzen, wie z.B. Vertrauen, Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie alltägliche Umgangsformen und Konfliktverhalten.

Wir wollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, neue Handlungsfelder und Beschäftigungen auszuprobieren sowie Ihre eigene Kreativität durch alters- und interessenspezifische Angebote zu entdecken und auszubauen. Das Kennenlernen eigener Grenzen, Stärken und Schwächen ist ebenso Ziel der Arbeit wie das Erkennen, Erlernen und Entdecken der eigenen Handlungskonsequenzen.

Wir erweitern unser Angebot um sprachfördernde und gesundheitserziehende Elemente.

Regelmäßige Koch – und Bewegungsangebote wurden vorgehalten, ebenso größere kreative Einheiten. Aktionen und Projekte (z.B. Kochen oder Backen) werden durch den Einsatz von Piktogrammen / Bildkarten ergänzt, um Sprachbarrieren zu überwinden.

Aufgrund der nach wie vor hohen Anzahl von Kindern und Jugendlichen rumänischer und auch bulgarischer Herkunft beschäftigen wir weiterhin eine rumänisch-sprechende Unterstützungskraft, darüber hinaus werden immer wieder ältere Jugendliche als Sprachmittler eingesetzt. Die Problematik liegt nicht nur darin, dass die Kinder und Jugendlichen oftmals über wenige oder schlechte deutschen Sprachkenntnisse verfügen,

sondern auch im Sozial- und Regelverhalten nicht leicht zu „händeln“ sind.

➤ *Beratung, Kooperationen und Präsenz in den Stadtteilen und darüber hinaus*

Neben der praktischen Arbeit in den Jugendgruppen und der offenen Jugendarbeit bieten wir während unserer Büroöffnungszeiten (dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags) eine Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern an. Kinder und Jugendliche erhalten bei Bedarf die Möglichkeit, zeitnah und ohne weite Wege an auf die Problemlage zugeschnittene Institutionen im Stadtteil oder natürlich auch außerhalb des Stadtteils weiter vermittelt zu werden.

Die kontinuierliche Teilnahme an den „Runden Tischen“ und an den AK-Jugend der in den Stadtteilen Laar & Bruckhausen wird wahrgenommen, besonders pflegen wir im Bereich Bruckhausen engen persönlichen Kontakt zum Stadtteilbüro und den ortsansässigen Institutionen, informieren uns über den Stand der Planungen und nehmen an Stadtteilstesten teil. In Bruckhausen sind wir Teil des Jugendaktionsbündnisses Bruckhausen (JAB), einem Zusammenschluss von verschiedenen Institutionen (EGDU, DRK, Kulturbunker Bruckhausen, Werkkiste, Streetwork, Mabilda) aus dem Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen in den Stadtteilen Bruckhausen und Laar.

Die Mitarbeitenden der drei geförderten Einrichtungen (OT Ostacker, OT Auf dem Damm, OT Bruckhausen) treffen sich zu regelmäßigem kollegialem Austausch und Planungen gemeinsamer Projekte, besonderer Aktionen und gemeinsamen Ferienangeboten. Das Jugendforum engagiert sich weiterhin im Jugendhilfeverbund aller Träger der Jugendhilfe des evangelischen Kirchenkreises (evangelischer Jugendhilfeverbund) und ist dort Mitglied.

➤ *Personalstruktur*

Begleitet wurden sämtliche Angebote der TOT Bruckhausen von einem hauptamtlichen Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung durch eine Unterstützungskraft sowie bis zum Sommer von zwei FSJlerinnen. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir uns entschieden ab Sommer zunächst keinen FSJler einzustellen, stattdessen wurde das Team um eine Erzieherin im Anerkennungsjahr verstärkt. Weitere neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter ergänzen das Personaltableau weiterhin punktuell.

Die Beratungsstunden in Bruckhausen wurden von der Geschäftsführerin geleistet, darüber hinaus auch die Begleitung der Sonderveranstaltungen, der pädagogischen Begleitung und Koordination der Teams sowie die Vertretung innerhalb des evangelischen Kirchenkreises und der diakonischen Einrichtungen und Werke in Duisburg.

Die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort. Zu unseren internen Fortbildungen zählt insbesondere die jährlich stattfindende fünf-tägige Mitarbeiterschulung, die in Kooperation mit der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde



Marxloh-Obermarxloh durchgeführt wird. Im Jahr 2020 haben wir uns hier schwerpunktmäßig mit den Einrichtungskonzepten (samt Social-Media-Guidelines) sowie der Entwicklung eines Kinderschutzes konzeptes beschäftigt.

### ➤ Neues Jahr, neue Herausforderungen - „Corona – und dann?“

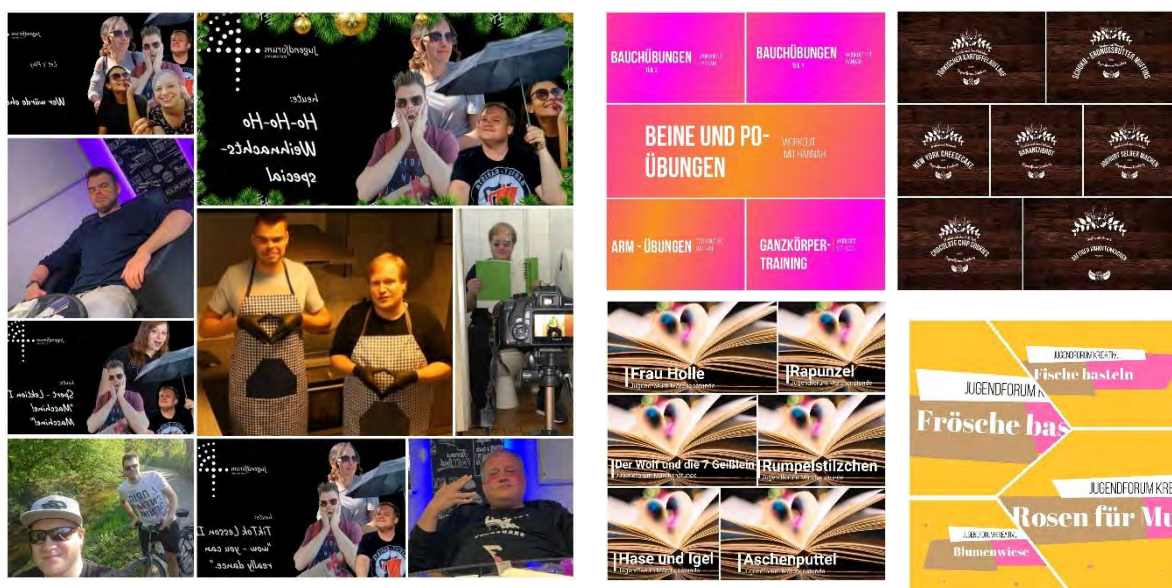
Das Jahr 2020 hat in der Arbeit im Jugendzentrum Bruckhausen & am Jugendbus in Laar seine Spuren hinterlassen. Zu Beginn des Jahres gestaltete die Arbeit sich noch relativ normal, die Besucherzahlen in unseren Angeboten waren stabil auf Vorjahresniveau.

Die Projektarbeit im ersten Quartal gestaltet sich wie in jedem Jahr immer schwierig: Ausgaben aus den Projektförderungen des Vorjahres sind in der Regel unzulässig, neue Projektförderungen befinden sich allerdings zumeist noch im Antrags-/Bewilligungsverfahren bis zum Ende des ersten Quartals.

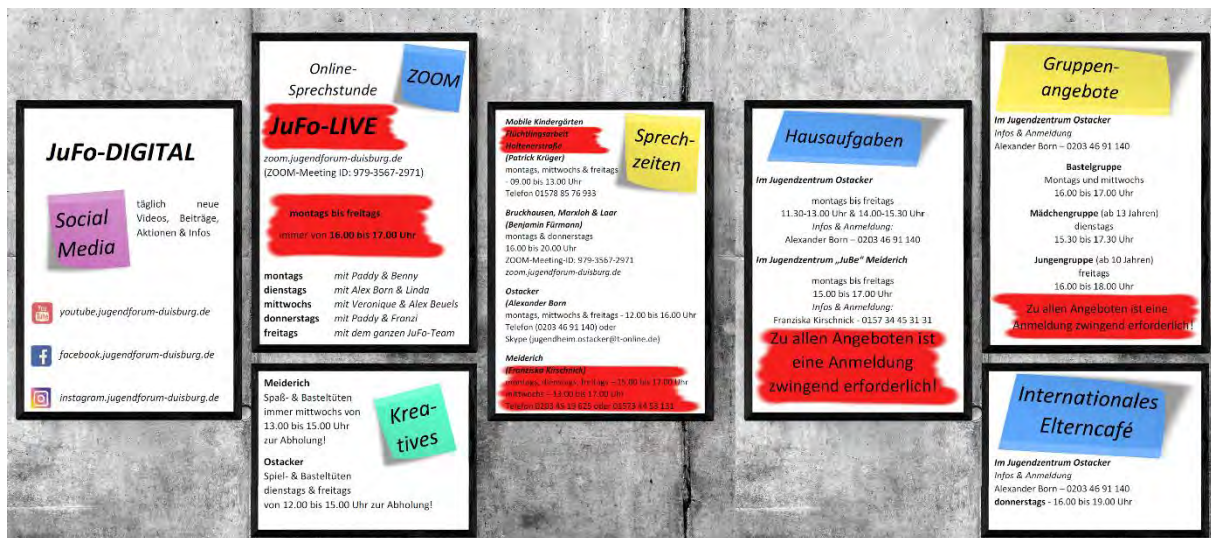
Dennoch ist es uns gelungen in reduzierter Form unsere Angebote aufrecht zu halten, dank Sachspenden

Ende Januar trat der erste Coronafall in Deutschland auf – nach und nach verbreitete sich das Virus rasant im Land. Mitte März entschied sich die Stadt Duisburg per Allgemeinverfügung dazu das öffentliche Leben runterzufahren. Dies bedeutete auch für unsere Arbeit den sofortigen Stillstand, Angebote wurden eingestellt und auch unser Osterferienprogramm abgesagt. Nachdem die Erwartungshaltung zunächst noch war, nach den Ferien wieder öffnen zu können zeichnete sich recht schnell ab das dies nicht der Fall sein wird.

In mehrere Online-Teamsitzungen wurde daraufhin ein Konzept erarbeitet, wie wir mit Online- und Distanzangeboten weiterhin Kontakt zu unseren Besuchern halten können. Wir entschieden uns, Angebote so weit möglich Einrichtungsübergreifend zu gestalten, ohne dass der persönliche Ansprechpartner im und der direkte Draht zum Jugendzentrum vor Ort dabei verloren geht.



Ab dem 20. April hieß es dann: Online-Sprechzeiten & tägliche Online-Spielstunden via Zoom, Basteltüten & Spielverleih in unseren Einrichtungen vor Ort und darüber hinaus eine verstärkte Präsenz auf unseren Social-Media-Kanälen. Bereits vertreten waren wir auf Facebook & Instagram, neu hinzugekommen ist ein eigener YouTube-Kanal, auf dem zukünftig verschiedene Formate erscheinen sollten. Videoproduktion waren hierbei für uns weitestgehend Neuland, abgesehen von Medientagen auf Kinder- und Jugendfreizeiten gab es keinerlei Vorerfahrungen. Neben der technischen Ausstattung & passender Software mussten wir uns insbesondere mit den Thema Urheberrecht auseinander setzen, da die Videos ja - anders als bei bisherigen Produktionen- im Internet veröffentlicht werden sollten. Herausgekommen sind dabei verschiedene Märchen-, Kreativ-, Sport-, Koch- & Backvideos zum Mit- & Nachmachen, aber auch verschiedene Unterhaltungsvideos.



Im Juni kamen erste Verordnungen vom Land NRW und der Stadt Duisburg heraus, wie Jugendarbeit unter strengen Auflagen und mit passenden Hygienekonzepten wieder stattfinden darf. Es waren ausschließlich Bildungsangebote erlaubt, unter Einhaltung von Mindestabständen und dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine Quadratmeteranzahl pro Teilnehmer. Insbesondere die Abstandsregelungen sowie die Quadratmeterzahl pro Teilnehmer machten jedoch recht schnell deutlich das unter diesen Umständen eine Öffnung des Jugendzentrums Bruckhausen nicht sinnvoll ist. Eine Umsetzung mit unserem Jugendbus am Standort Laar erschien uns ebenfalls nicht möglich. Daher führten wir unsere Angebote bis zu den Sommerferien auf Distanz & in Form unserer digitalen Angebote fort.

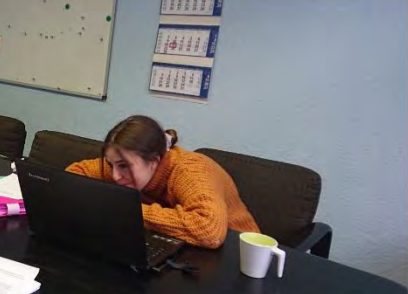
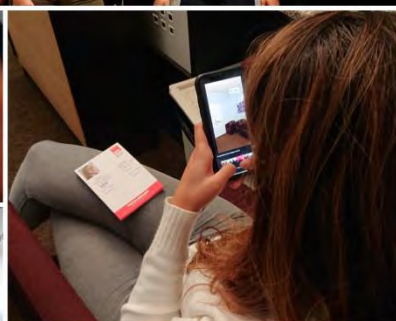
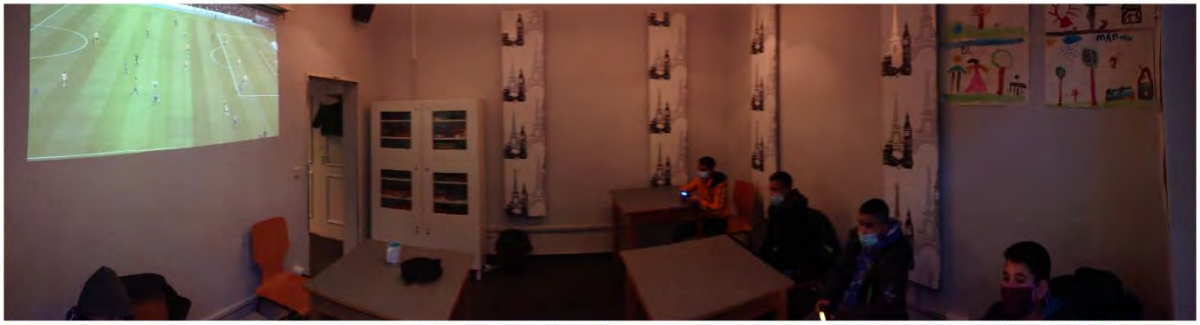
Zu den Sommerferien entschieden wir uns zur vorsichtigen Öffnung, allerdings ausschließlich „außer Haus“ – teils im Freien, teils in anderen, größeren Räumlichkeiten. So konnten wir, wenn auch nur mit einer kleinen Gruppe, in den ersten drei Ferienwochen ein vielfältiges Programm anbieten: Zoobesuch in Gelsenkirchen, Bowling, Paddeln auf der Niers, Sporttag am JZ Ostacker, Kinotag im Gemeindezentrum Auf dem Damm, Quiztag im Gemeindezentrum Ostacker und zwei Fahrradtouren am Rhein und zum Tetraeder in Bottrop. Trotz strenger Auflagen und kleiner Teilnehmerzahl war dies mitunter ein



## Highlight des Jahres für unsere Besucher.







Der Anstieg der Infektionszahlen in Deutschland - insbesondere der Stadt Duisburg bzw. in unseren Stadtbezirken - und das Nicht-Reagieren der Entscheidungsträger in Bund und Land führte schließlich in einen erneuten Lockdown. Im Lockdown-Light im November konnten wir zunächst unter Verzicht bestimmter Angebote (Lernwerkstatt Kochen) und einer Reduzierung unserer Gruppengröße (von 10 auf 5 Personen) noch einige Wochen weiterarbeiten. Jedoch zeigte sich hier bereits die Verunsicherung vieler Familien: Ein großer Teil unserer Besucher blieb den Angeboten in den folgenden Wochen fern, sodass wir trotz Reduzierung der Gruppengröße niemanden aus der Gruppe „werfen“ bzw. kein Rotationsprinzip einführen mussten.



Am Jugendbus in Laar konzentrierten wir uns zwischen Sommer- und Herbstferien auf die Nutzung unseres Außenbereichs. Hier konnten wir unsere Sitzgelegenheiten in großem Abstand zueinander aufbauen und verschiedene Kreativangebote vorhalten, darüber hinaus konnte der Kirchplatz für Sport- und Bewegungsangebote genutzt werden. Bereits mit Beginn des Lockdown-Light stellten wir die Präsenzangebote hier wieder ein, stattdessen wurden Kreativtaschen gepackt & verteilt, darüber hinaus haben wir unseren Jugendbus für Einzelgespräche genutzt.

Mit der Verschärfung des Lockdowns und der damit einhergehenden Untersagung weiterer Angebote Mitte Dezember endeten unsere Arbeit abrupt, wir verteilten nur noch unsere Weihnachtspäckchen an die Jugendlichen und verabschiedeten uns damit drei Tage früher in unsere Winterpause.

Duisburg, 13. Aug. 2021,  
für die Richtigkeit:

Benjamin Fürmann





## Sachbericht zur OT Ostacker 2020



## Rahmenbedingungen

Die Kinder- und Jugendeinrichtung „Jugendzentrum Ostacker“ ist seit Januar 2017 in Trägerschaft des Vereins Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V. Die Angebote der Einrichtung vollzogen sich auf der Grundlage der Leitnormen des KJHG sowie des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW und der Stadt Duisburg. Die inhaltliche operative Ausrichtung der Arbeit orientiert sich an der Konzeption des Hauses sowie an den Leitlinien der Evangelischen Kirche. Alle angebotenen Leistungen dienen der individuellen Förderung junger Menschen, der Entwicklung sozialer Kompetenzen, der Herausbildung demokratischer Werte und der Fähigkeit zu aktiver und kreativer Freizeitgestaltung.

## Sozialraumbedarfe

Das Jugendzentrum Ostacker bildet die Grenze zwischen den Stadtteilen Beeck (mit dem Wohngebiet Ostacker) und Bruckhausen. Angrenzende Stadtteile sind Meiderich, Alt-Hamborn, Laar und Beeckerwerth, Marxloh und Meiderich. Die Stadtteile sind mit vielfältigen sozialen und strukturellen Problemen belastet (Umweltbelastungen, Arbeitslosigkeit, Armut). Diese Situation verschärft sich in den letzten Jahren durch Zuwanderung von Familien aus Süd-Osteuropa sowie durch Zuwanderfamilien im Rahmen der Flüchtlingskrise. Der Anteil der Familien mit Migrationsgeschichte liegt in Beeck bei über 50 %, in Bruckhausen sogar bei über 70%.

| Stadtteil       | Einwohner mit Migrationshintergrund | Einwohner mit ausländischem Hintergrund |
|-----------------|-------------------------------------|-----------------------------------------|
| Duisburg gesamt | 42,4%                               | 22,5%                                   |
| Beeck           | 59,4%                               | 36,1%                                   |
| Bruckhausen     | 83,9%                               | 54,1%                                   |
| Meiderich       | 51,9%                               | 29,1%                                   |
| Laar            | 55,9%                               | 35,3%                                   |
| Marxloh         | 76,2%                               | 57,7%                                   |
| Hamborn         | 57,4%                               | 32,6%                                   |
| Alt-Hamborn     | 61,5%                               | 32,3%                                   |
| Beeckerwerth    | 36,7%                               | 16,9%                                   |

Quelle: Duisburg Ortsteile in Zahlen, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik, 3. Quartal 2020

Die aus dieser Situation entstehenden soziokulturellen Brüche und Sprachbarrieren stellten im Berichtsjahr 2018 sowie wie 2019 die zentralen Herausforderungen für die Arbeit der Einrichtung dar. Unsere Aktivitäten und Angebote waren darauf ausgerichtet, vor dem

Hintergrund kultureller Dissonanzen, Schulschwierigkeiten und damit einhergehende Nachteile (auch bei der Berufsorientierung) die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, diese nachhaltig zu beeinflussen und bei der Orientierung in unsere Gesellschaft hineinzuhelfen.

### **Zielsetzung**

Kinder und Jugendliche sollen – ungeachtet ihrer ethnischen und sozialen Herkunft oder ihres Geschlechts – Spaß an der Begegnung mit anderen erleben. Ihnen sollen einerseits differenzierte Freizeitmöglichkeiten geboten werden, andererseits erhalten sie individuelle Hilfen bei Lösen von Problemen, der Vermeidung von Konflikten. Ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit soll im Rahmen interkultureller Begegnung gefördert, ihre Kompetenzen entwickelt werden (Ich-, Sozial-, Methoden-, Sachkompetenz).

### **Zielgruppen**

- m/w (Klein-)Kinder von 3 bis 6 Jahren mit Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unseres geschlossenen Kindergartenangebotes. Das Angebot richtet sich speziell an Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, welche keinen Kindergartenplatz bekommen haben.
- m/w Kinder von 6 bis 12 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür sowie durch unsere Angebotsstruktur. Die meisten leben im Wohnbereich Ostacker, wir erreichen aber auch Kinder aus anderen Stadtteilen.
- m/w Jugendliche von 13 bis 25 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür für Jugendliche sowie durch unsere Angebotsstruktur. Diese Besucher kommen vom Ostacker, aus Bruckhausen, Meiderich, Hamborn, Beeck und Beeckerwerth. Viele Stammesbesucher der TOT Reinerstraße nutzen unsere Angebote, insbesondere montags und dienstags, wenn die stationäre Arbeit in Bruckhausen wg. mobiler Einsätze in Laar geschlossen ist. Mitunter erreichen uns auch Stammesbesucher aus dem Zentrum und dem Süden von Duisburg.
- Die Eltern, insbesondere die Mütter unseres Klientels.
- Ehemalige Besucher und Mitarbeiter in Form unseres monatlichen Ehemaligencafés

### **Umsetzung**

- 2 hauptamtliche Fachkräfte (39 Stunden, Aufstockung der 2. Stelle ab April 2019)
- 1 studentische Hilfskraft im Dualen Studium der Sozialen Arbeit (19,5 Stunden, seit August 2019)

- 1 Kraft im Freiwilligen Sozialen Jahr (39 Stunden)
- Ehrenamtlich Tätige
- Praktikanten/innen

## **Methoden**

- Versprachlichung aller Inhalte
- Gruppengespräche, gemeinsame Planungen und Durchführung
- Einzelgespräche / Beratung
- Offene Angebote (eigeninitiativ)
- Geschlossene Angebote (Gruppenangebote mit konkreten Zielerwartungen)
- Ferienmaßnahmen
- Workshops / Projekte
- Vergabe konkreter Aufgabenstellungen / Übernahme von Verantwortung / Teilhabe
- Integrative Angebote
- Versammlungen (partizipativ)
- Feste, Veranstaltungen
- Schulungen

## **Veränderte Rahmenbedingungen im Jahr 2020**

Das schwierige Jahr 2020 hat auch die Jugendarbeit im Ostacker stark beeinflusst. Das Jahr kann aufgrund der zwei Lockdowns in vier Phasen unterteilt werden. Die Phase vor dem ersten Lockdown, die Zeit während der ersten Schließung, der Zeitraum zwischen den beiden Lockdowns und die Phase im Zweiten.

Die Phase vor dem ersten Lockdown begann gut. Zwar wurden noch keine Projekte genehmigt, dennoch konnten Aktionen wie gesunde Ernährung und Bewegung in Form von Kochen oder Bewegungsangeboten oder Bastelangebote aufgrund von Sachrücklagen durchgeführt werden. Die Hausaufgabenbetreuung war voll ausgelastet und immer mehr Kinder fanden den Weg ins Jugendzentrum. Dies spiegelt sich auch in den Besucherzahlen wider. Vor allem fanden einige Kinder von geflüchteten Familien Anschluss im Jugendzentrum. Das bedeutet, dass sie Freunde gefunden haben oder an den Angeboten des Jugendzentrums regelmäßig teilgenommen haben. Schnell verbesserte sich bei einigen von ihnen das Sprachniveau in Bezug auf die deutsche Sprache und auch immer mehr Verständnis zwischen den Kulturen konnte erkannt werden. Der Großteil der Besucher des Jugendzentrums weist einen Migrationshintergrund auf oder ist nach Deutschland zugewandert.



Der Multikulturalität und dem Verständnis sowie dem Respekt werden im Jugendzentrum ein großer Stellenwert zugeschrieben und dies wird auch immer wieder bei der Arbeit berücksichtigt.

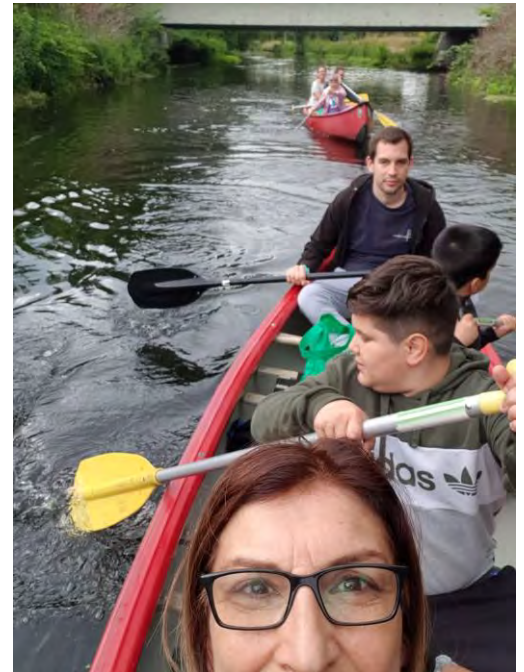
Im Februar konnte noch die alljährliche Karnevalsfeier mit den Kindern gefeiert werden. Diese erfreut sich immer größter Beliebtheit und der Andrang ist immer sehr groß.



Im März traten die ersten Coronafälle in Deutschland auf und das Virus verbreitete sich rasant schnell, sodass das Jugendzentrum aufgrund der Regelungen vom Jugendamt der Stadt Duisburg dazu gezwungen war zu schließen. Von dem einen auf den anderen Tag mussten auch wir schließen und standen vor der Frage: Und was nun? Wie geht es jetzt weiter?

In mehreren Online-Krisensitzungen erörterten wir diese Frage und waren uns einig, dass der einzige Weg überhaupt noch zum einen in Kontakt mit unseren Kindern und Jugendlichen zu bleiben und zum anderen auch Ihnen durch die schwere Zeit zu helfen, Social Media und das Verteilen von Spielen und Aufgaben für zu Hause sein konnte. Also begannen wir Bastel- und Spieltüten für zu Hause zu erstellen und verteilten diese drei Mal in der Woche. Ebenso boten wir im gleichen Rahmen einen Verleih von Spielen und Büchern sowie Puzzeln an. Einer komplett neuen Aufgabe sahen wir uns im Bereich Social Media entgegen. Zwar hatten wir schon Kanäle, auf denen wir unsere Arbeit immer wieder aufs Neue vorgestellt haben, aber im Bereich des Videodrehs oder im Bereich Online-Sprech- und Spielstunden waren wir doch eher unerfahren. „Nun ja, learning by doing“ haben wir uns gedacht und so fingen wir an, wöchentliche Videos in den Bereichen Sport, Basteln, Kochen und Unterhaltung zu drehen. Wir bekamen immer mehr Erfahrungen und wurden immer besser, jedenfalls aus unserer Sicht. Auch begannen wir immer mehr Ideen zu entwickeln, wie man Beziehungsarbeit oder Online-Sprechstunden mit Spielen oder anderen Angeboten füllen konnte.

Im Juni kamen erste Verordnungen vom Land-NRW und der Stadt Duisburg heraus, wie Jugendarbeit unter strengen Auflagen und mit passenden Hygienekonzepten wieder funktionieren könnte. Es waren ausschließlich Bildungsangebote erlaubt und Abstand und eine Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine Quadratmeteranzahl pro Teilnehmer waren Vorschriften, Glücklicherweise konnten wir die Auflagen im Jugendzentrum Ostacker erfüllen, da wir dort die passenden Räumlichkeiten und Möglichkeiten zur Verfügung hatten. So starteten wir ab Mitte Juni mit einer Hausaufgabenbetreuung sowie mit Bastelgruppen. Die Teilnehmerzahl war auf sechs Teilnehmer begrenzt. Mit jeder Woche wurden neue Lockerungen vom Land und der Stadt herausgegeben. Die Gruppengröße wurde erst auf zehn Teilnehmer und schließlich sogar theoretisch auf bis zu dreißig Teilnehmer hochgestuft. Eine Mund-Nasen-Bedeckung sowie der Abstand fiel weg, da wir immer mit der gleichen Bezugsgruppe Kontakt hatten. Bildungsangebote waren jedoch weiterhin Pflicht. So konnten wir wieder mit unseren Kindern kochen, Bewegungs- und Bastelangebote anbieten. Vor allem wurde der Hof täglich genutzt, um somit der Aerosole vorzubeugen und einen möglichst großen Raum bieten zu können.



Auch ein Ferienprogramm konnte im kleinen Rahmen wieder angeboten werden, da die ersten Einrichtungen und Institutionen wieder öffneten. Zwar musste die Teilnehmerzahl relativ geringgehalten werden, aufgrund der Auflagen, aber die Kinder und Jugendlichen waren froh, dass sie wieder etwas unternehmen konnten.



Nach den Sommerferien begannen wir im Rahmen eines Projektes eine Mädchengruppe mit Schwerpunkt Bewegung zu installieren. Dies gelang sehr schnell und fand großen Anklang bei den Mädchen. Angebote wie Bowling und Lasertag konnten die jungen Damen schnell begeistern und schnell erhielt die Gruppe aufgrund von Mundpropaganda Zuwachs, sodass sich letztendlich ein Stamm von zehn Mädchen herauskristallisierte, welcher wöchentlich an der Mädchengruppe teilnahm.





Auch als die Auflagen und Einschränkungen wieder strenger wurden und die Angebote auf und um das Jugendzentrum zentriert werden mussten, blieb die Anzahl der Mädchen konstant. Leider durften Bewegungsangebote ab Mitte Oktober nicht mehr stattfinden, sodass auf kreative Angebote im Jugendzentrum, Lagerfeuer im Hof und auf das gemeinsame Kochen mit Abstand gewechselt wurde.

Die Anzahl von Personen pro Gruppe war nach den Sommerferien auf 30 Personen hochgesetzt worden. Wir erlebten großen Zulauf unserer Kinder, sodass wir die Gruppengröße größtenteils voll ausgeschöpft haben. Die Projekte „gesunde Ernährung und Bewegung“ sowie „Komm-An-NRW“ konnten erfolgreich wieder aufgenommen werden und aufgrund der Schließung sogar mehrmals wöchentlich. Wir verlegten das Programm, wenn immer möglich, auf den Außenbereich des Jugendzentrums. Auch konnten wir Projektmittel akquirieren, um das Tonstudio zu renovieren und neue Instrumente und Materialien anzuschaffen, um zukünftig mit den Kindern und Jugendlichen zu musizieren oder Hörbücher aufzunehmen. Die Kinder und Jugendlichen waren schnell für die Renovierung zu begeistern und so konnte das Projekt mit Leben gefüllt werden. Neben neuer Farbe und bunter Gestaltung der Wände wurde die Tonkabine schalldicht isoliert und aus dem Türrahmen wurde ein Schrank gebaut. Eine Sitzecke und weitere Ausstattung soll das Ganze noch abrunden, leider konnten wir das Projekt nicht mehr mit den Kindern und Jugendlichen endgültig umsetzen, da der zweite Lockdown dies verhinderte.



In den Herbstferien gelang es uns ein Ferienprogramm zu initiieren, welches ausschließlich im und um das Jugendzentrum stattgefunden hat. Die Infektionszahlen wurden immer höher und so war und das Infektionsrisiko zu groß, um Ausflüge mit den Kindern oder



Jugendlichen zu unternehmen. Trotz alledem fand das Programm großen Anklang. Eine Olympiade und die jährliche Halloweenfeier sowie ein Lagerfeuer waren schöne Abwechslungen für die Kinder aus dem sehr eingeschränkten Alltag.



Mit dem Anstieg der Zahlen und der Erklärung Duisburgs zum Risikogebiet kamen jedoch auch für die Jugendarbeit wieder strenge Auflagen. Ein Rückschritt auf Kleingruppen von fünf Personen sowie ein dauerhaftes Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie der nötige Abstand setzen auch unsere Arbeit auf den Stand kurz nach der Öffnung nach dem Lockdown zurück. Um dem Andrang der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, wurden Zeitfenster mit Anmeldungen angeboten, die Zeitfenster wurden nach Schulen und Klassen eingeteilt, sodass eine Queransteckung möglichst vermieden werden sollte. Es wurde wieder auf Angebote umgestellt, bei denen der Abstand gewährt werden konnte. So wurde zwei Mal wöchentlich gebastelt, eine Lesegruppe eingeführt und ein Mal wöchentlich wurde ein Film geschaut. Wir versuchten die Angebote miteinander zu verknüpfen, so wurde beispielweise Rapunzel gelesen, gebastelt und geschaut. Das Programm wurde partizipativ mit den Kindern abgestimmt, sodass die Wünsche und Bedürfnisse immer

berücksichtigt wurden. So wurde auch immer Platz für eigenes kreatives Gestalten gelassen. Nachhaltigkeit war in diesem Sinne auch ein großes Thema, wir versuchten unsere Bastelangebote mit recycelten Materialien zu gestalten. So entstanden beispielsweise Bienen aus alten Flaschen.



Der Anstieg der Infektionszahlen in Deutschland riss jedoch leider nicht ab, sodass die Politik einen erneuten Lockdown beschloss. Doch dieses Mal konnten wir von unseren Erfahrungen des ersten Lockdowns profitieren und waren schon vorbereitet. Wir ließen einige

Angebote wie unsere Basteltütenausgabe sowie unseren Spielerverleih neu aufleben, verbesserten aber unsere Angebote des ersten Lockdowns noch dahingehend, dass wir beispielsweise Videoanleitungen und Fotoanleitungen für unsere Bastelangebote erstellten und unsere Social-Media-Aktivitäten besser mit den bestehenden Angeboten verknüpften. Auch nutzen wir andere Plattformen für unsere Online Spiele- sowie Sprechstunden, da wir die Plattform Discord für besser geeignet empfunden haben. Ein neues Angebot führten wir mit unseren Kochboxen ein, welche sich donnerstags wöchentlich nach einer Anmeldung im Jugendzentrum abgeholt werden konnte. Ebenso fingen wir wieder an, Videos für unsere Social-Media-Kanäle zu drehen, wir weiteten unsere Plattformen sogar noch aus, beispielsweise sind wir nun auf TikTok aktiv. Auch hier konnten wir von der Resonanz im ersten Lockdown Schlüsse ziehen, was wirklich von unseren Kindern und Jugendlichen geschaut wurde und was weniger Anklang fand. Neu eingeführt haben wir in diesem Zuge beispielsweise eine 30 Tage Sportchallenge für daheim sowie Wettbewerbe, bei denen teilgenommen werden konnte. Mit dem Lockdown schloss auch das Jahr 2020 ab. Wir hoffen auf Verbesserungen für nächstes Jahr.



## Netzwerkarbeit

Im Rahmen der Vernetzungsarbeit wurde 2020 an mehreren Runden Tischen und Arbeitskreisen teilgenommen. (Runder Tisch Beeck, Runder Tisch Bruckhausen, Jugendaktionsbündnis, Arbeitskreis Kinder und Jugend Laar, Hauptamtlichen Konvent der evangelischen Kirche in Duisburg, Arbeitskreis Kindeswohlgefährdung der Stadt Duisburg).

Zudem wurde 2020 die Kooperationen mit dem Sophie-Scholl-Berufskolleg und dem Gertrud-Bäumer-Berufskolleg ausgebaut, um somit jährliche Praktikumsplätze zum einen anbieten, zum anderen aber auch an der Verbesserung der Ausbildung von Erziehern und

Erzieherinnen arbeiten zu können. Vierteljährlich wurde dazu an Austauschtreffen teilgenommen.

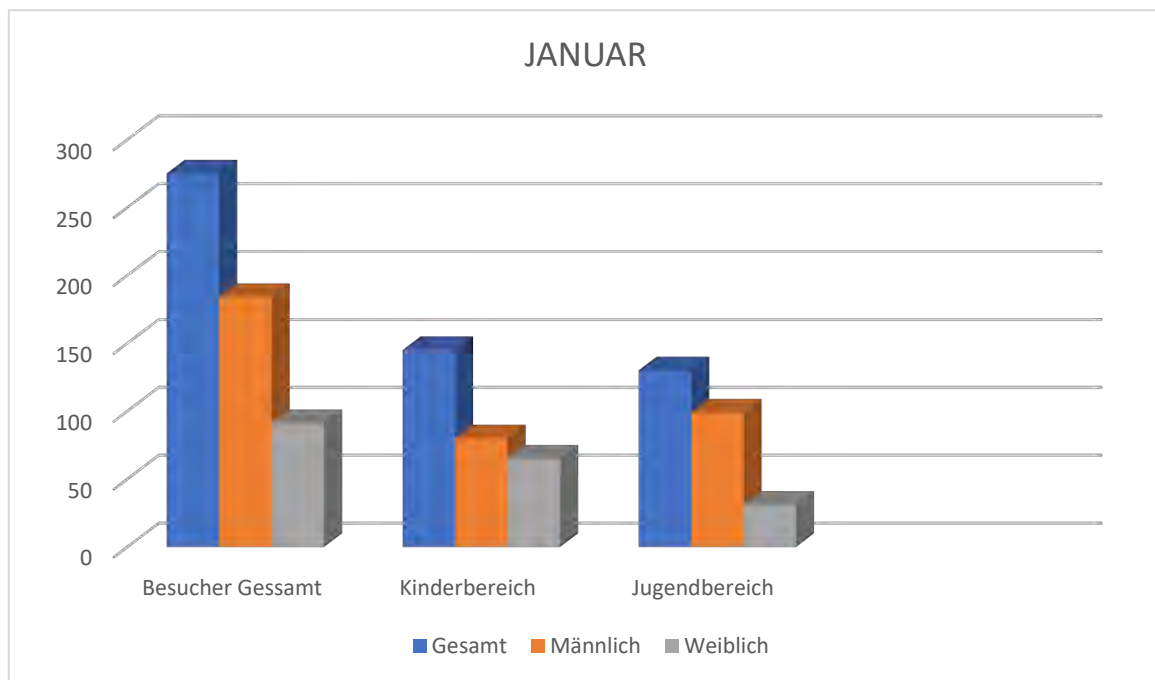
### **Interkultureller Elterntreff**

Großer Beliebtheit erfreute sich auch 2020 der interkulturelle Elterntreff. Trotz Corona waren die Teilnehmerzahlen den Hygieneregeln entsprechend immer voll ausgereizt und dies trägt dazu bei, dass das Jugendzentrum Ostacker als ein Ort der Begegnung der verschiedenen Kulturen angesehen werden kann. Die Mütter und Frauen nutzen den ihr zur Verfügung gestellten Raum bestens aus und auch die Kinder und Mitarbeiter erfreuten sich immer wieder an den Gesprächen mit und an den Aktionen der Teilnehmerinnen. Auch an Festen und Veranstaltungen wurde sich fleißig beteiligt und somit für ein interkulturelles Handeln und Spaßhaben gesorgt.



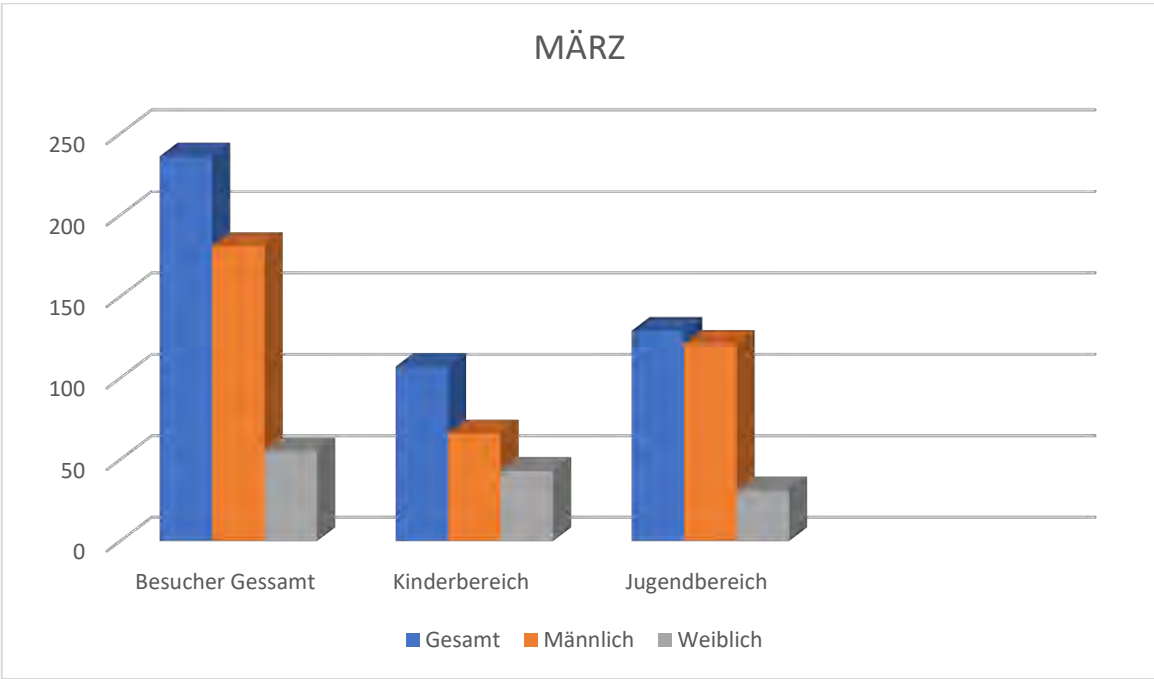
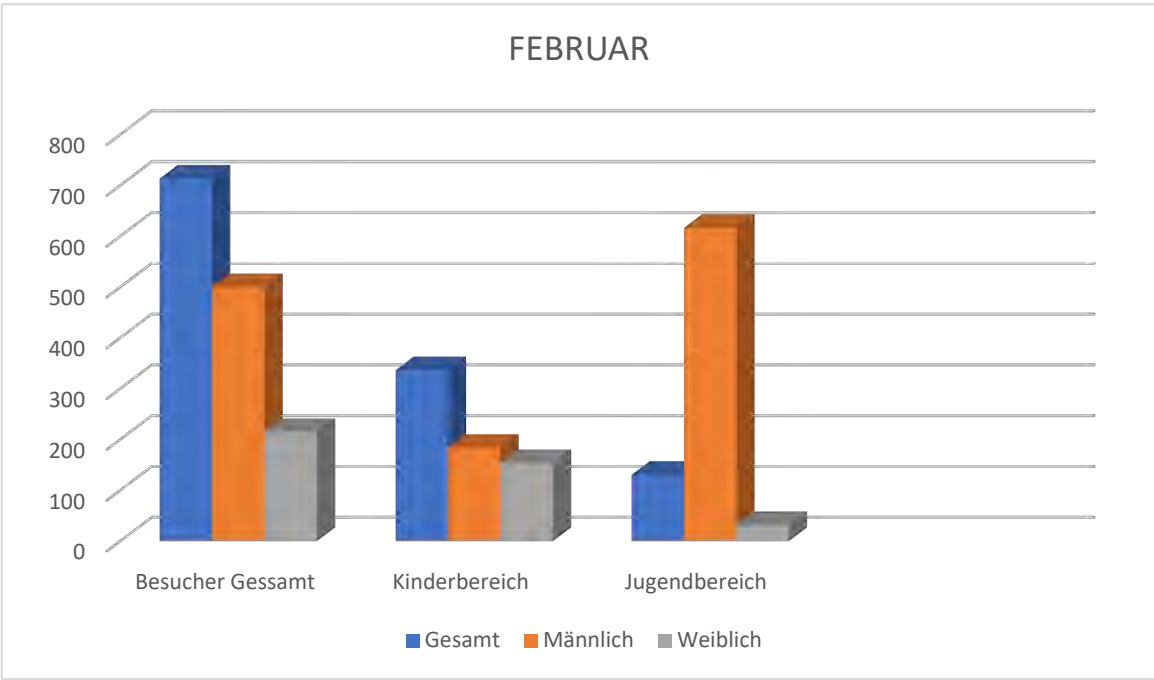
## Januar

| Alter | Gesamt | M  | W  |
|-------|--------|----|----|
| 0-5   | 14     | 8  | 6  |
| 6-9   | 28     | 10 | 18 |
| 10-12 | 112    | 62 | 50 |
| 13-16 | 13     | 9  | 4  |
| 17-20 | 81     | 73 | 8  |
| Ü21   | 27     | 22 | 5  |



## Februar

| Alter | Gesamt | M   | W  |
|-------|--------|-----|----|
| 0-5   | 27     | 14  | 13 |
| 6-9   | 91     | 35  | 56 |
| 10-12 | 218    | 134 | 84 |
| 13-16 | 70     | 59  | 11 |
| 17-20 | 215    | 180 | 35 |
| Ü21   | 92     | 77  | 15 |



| Alter | Gesamt | M  | W  |
|-------|--------|----|----|
| 0-5   | 6      | 0  | 6  |
| 6-9   | 38     | 20 | 18 |
| 10-12 | 63     | 40 | 23 |
| 13-16 | 38     | 35 | 3  |
| 17-20 | 73     | 69 | 4  |
| Ü21   | 18     | 17 | 1  |

Die Struktur der ersten Monate vor dem Lockdown weist eine klare Tendenz im Jugendbetrieb auf. Der Großteil der Besucher war männlich. Aus diesem Grund haben wir den Mädchen einen Raum mit der Mädchengruppe zur Verfügung gestellt. Im Kinderbereich ist es relativ ausgeglichen.



Ev. Kinder – und Jugendzentrum Auf dem Damm

# JuBe

## JAHRESBERICHT 2020



Erstellt durch

Christina Schubert

Jugendleiterin

und

ergänzt durch

Dirk Strerath

Gemeindepädagoge im gemeinsamen pastoralen Amt

23. MÄRZ 2021

FORUM EV. JUGENDARBEIT DUISBURG E. V., Reiner Straße 2, 47166 Duisburg  
EV. JUGEND MEIDERICH, EV: KG MEIDERICH, Am Burgacker 14-16, 47015 Duisburg

## Träger und Grundverständnis

Das Evangelische Jugendzentrum Auf dem Damm (ab hier JZ) bietet Offene Arbeit in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Meiderich nach § 11 KJHG. Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und der Stadt Duisburg.

Evangelische Jugendarbeit im JZ nimmt Kinder und Jugendliche als einzigartige Wesen in ihrer Ganzheit wahr. Sie bietet ihnen Räume, die ein Begegnen, Erleben, Gestalten und Lernen ermöglichen. Dies geschieht auf vielfältige und professionelle Art und Weise, die pädagogisch und theologisch fundiert ausgerichtet sein muss, um die anvertrauten Menschen zu sozial kompetenten und persönlichkeitsgebildeten Wesen zu „erziehen“. Daher gilt folgender Anspruch:

- Evangelische Jugendarbeit bietet Lebensräume zur Gestaltung an, indem sie Eigeninitiative unterstützt, Neugier fördert, Experimentierraum schafft und zu zielgerichtetem Lernen anregt.
- In diesen Räumen suchen und finden junge Menschen als Subjekte dieses Erlebnisprozesses Lebenswege und Lebensentwürfe. Die Jugendarbeit regt im Rahmen des konziliaren Prozesses zu vielfältigem gesellschaftlichem Engagement, zum Erwerb unterschiedlicher sozialer Kompetenzen, zum Aufbau von Kenntnissen und Fähigkeiten und zu religiöser Sprachfähigkeit an.
- Pädagogisches Fachpersonal und qualifizierte Ehrenamtliche bringen sich mit den unterschiedlichen Ressourcen ein und erschließen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie dem gesamten Gemeinwesen ein komplexes Lernfeld (Bildung ist eben mehr als Schule...)
- Dem Menschen als Ganzes werden Lernaufgaben zu „Lust auf Leben“ angeboten und zur Verfügung gestellt, die ganzheitlich und auf ihn individuell bezogen sind. Er wird ermutigt, auszuprobieren, sich mit bestehenden Grenzen nicht zufrieden zu geben und neue Horizonte zu entdecken.

Nach Beschluss durch das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Meiderich hat das Ev. Jugendforum im September 2017 das operative Geschäft des Ev. Jugendzentrums übernommen und die hauptverantwortliche Mitarbeiterin Christina Schubert seinerseits angestellt. Die pädagogische und strukturelle Planung obliegt nun der gemeinsamen Verantwortung der Ev. Kirchengemeinde Meiderich (vertreten durch Gemeindepädagoge im

Gemeinsamen Pastoralen Amt Dirk Strerath) und des Jugendforums (vertreten durch Gemeindepädagogin Martina Herrmann). Die Leitung des Jugendzentrums obliegt Christina Schubert.

### **Zielgruppen**

- Kinder (m/w/d) von 6 bis 12 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür. Die meisten Teilnehmer wohnen im Stadtteil Meiderich, wir erreichen jedoch auch Teilnehmer aus den umliegenden Stadtteilen
- Jugendliche (m/w/d) im Alter von 13 bis 21 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der wöchentlichen Jugendgruppen und TEN SING
- Eltern unserer Teilnehmer

### **Umsetzung**

- 2 hauptamtliche Fachkräfte
  - Christina Schubert (39 Stunden, seit September 2020)
  - Dirk Strerath (mit ganzer Stelle verantwortlich für die gesamte Jugendarbeit in der Gemeinde und pastorale Dienste)
  - Veronique Mellies (39 Stunden, bis einschl. August 2020)
- 1 studentische Hilfskraft (Franziska Kirschnick, 17 Stunden)
- Ehrenamtliche Mitarbeiter
- Praktikant\*innen

### **Veränderte Rahmenbedingungen im Jahr 2020**

Das Jahr 2020 stellte die Jugendarbeit im JZ vor eine besondere Herausforderung.

In den Monaten Januar und Februar, sowie die erste Hälfte des März wurden im JZ unterschiedliche Angebote der Offenen Tür, Kinder- und Jugendgruppen durch Frau Mellies angeboten. Das JZ betrieb seine Angebote werktags für 20 Stunden in der Woche.

Die Angebote wurden gut bis sehr gut angenommen.

Die Öffnungszeiten für die Angebote gestalteten sich in dieser Zeit wie folgt:

Montag: Kindergruppe / Medienmontag (16:00 – 18:00 Uhr)

Dienstag: Nature and more (15:00 – 19:00 Uhr)

Mittwoch: offenes Kochangebot (15:00 – 18:00 Uhr)

jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat und Mitarbeiter-Kreis oder Mitarbeiter-Treff (18:00 – 20:00 Uhr)

Donnerstag: Bewegungsangebot (15:00 - 19:00 Uhr)

TEN SING (17:00 – 20:30 Uhr)

Freitag: Girls Day (15:00 – 18:00 Uhr)

Durch die Pandemie und den ersten Lockdown war auch das JZ Auf dem Damm vom Betretungsverbot betroffen. Dies stellte das Team des Jugendforum Duisburgs vor die Frage, wie der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen während der Kontaktbeschränkungen am besten gestaltet werden konnte. Um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, wurden Sport-, Unterhaltungs- sowie Koch- und Bastelbeiträge erstellt und in den sozialen Netzwerken (YouTube, Facebook, Instagram) des Jugendforums gepostet.

Ebenso wurden mehrmals wöchentlich Kreativ-Bastel-Tüten zur Abholung bereitgestellt. Für Kinder und Jugendliche, denen eine Abholung nicht möglich war, wurden die Kreativ-Angebote unter Beachtung der geltenden Abstandsregeln nach Hause gebracht.

Die kreativen Angebote wurden häufig und gerne angenommen.

Ab Juni konnte das JZ unter den besonderen Schutzmaßnahmen und den jeweils gültigen Hygienevorschriften wieder öffnen. So konnte das JZ mit täglichen Bildungsangeboten für eine Kleingruppe (Bezugsgruppe) von 10 Kindern und Jugendlichen wieder öffnen.

In den Sommerferien konnte ein gemeinsames Programm mit den anderen Jugendzentren des Jugendforums auf die Beine gestellt werden. So konnten im kleinen Rahmen Angebote wie Fahrradtouren, Ausflüge zum Zoom-Zoo, Bowling & Paddeln, sowie einen Kino- und einen Sporttag gemacht werden.



Nach den Sommerferien wurde die Teilnehmeranzahl pro Gruppe auf 30 Personen aufgrund zurückgehender Corona-Infektionszahlen hochgesetzt. So konnten die Bildungsangebote weiter fortgeführt werden. Da das Wetter dies



häufig zuließ, wurden die Angebote häufig in den Garten der Gemeinde oder den naheliegenden Stadtpark verlegt.

Seit dem 01.09.2020 hat Frau Christina Schubert die Leitung des Jugendzentrums Auf dem Damm übernommen. Nach einer kurzen Einarbeitungs- und Eingewöhnungsphase wurden im Rahmen dieses Personalwechsels einige Veränderungen vorgenommen. So erhielt die bisherige „Offene Tür“ wieder den ursprünglichen Namen „KidsCafé“ und dessen Altersbegrenzung wurde angepasst.

Das KidsCafé war bislang für Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren geöffnet. Da dies eine sehr große Altersspanne ist und die Interessen von 8-Jährigen sehr stark zu den Interessen von 18-jährigen Jugendlichen abweichen, wurde die Altersgrenze des KidsCafés auf 8 bis 12 Jahren begrenzt. Gleichzeitig wurde für die 13- bis 18-jährigen eine Jugendgruppe am Dienstagabend geschaffen.

In beiden Gruppen, KidsCafé und Jugendgruppe ist die Neustrukturierung zwar erst mit Murren, dann aber doch mit großem Hallo begrüßt worden. In beiden Gruppen können nun auf altersgerechte Angebote eingegangen werden.

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat findet der Mitarbeiter-Kreis oder Mitarbeiter-Treff statt. Da sich die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter in

einige Gemeindeaktivitäten engagierten und eingebunden sind, werden diese Termine zur Organisation, Absprache und zum allgemeinen Informationsaustausch genutzt.

An den Abenden des Mitarbeiter-Treffs finden verschiedene gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, gemeinsame Feiern usw.) statt, welche die Motivation und das Gemeinschaftsgefühl der ehrenamtlichen Jugendmitarbeitern steigern soll.

Seit Oktober 2020 wird den ehrenamtlichen Jugendmitarbeitern am zweiten und vierten (und ggf. fünften) Mittwoch des Monats die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktivitäten im JuBe gegeben. Mit dieser Jugendgruppe für ehrenamtliche Mitarbeiter soll die Kontinuität des Mittwochabends geschaffen werden. Dieser Abend soll ein fester Anlaufpunkt für unsere Ehrenamtlichen sein, an dem sie in den JuBe kommen können und gemeinsam den Abend verbringen.

Ebenso wurde ab Oktober zweimal wöchentlich eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Der Kontakt zur Organisatorin der DAZ-Klasse der Städt. Gesamtschule Meiderich (Magret Haberdin) half die Hausaufgabenbetreuung aufzubauen, da diese eher schleppend anlief.

Da bislang nur 3 Kinder angemeldet sind, ist dieses Angebot auf lange Sicht noch ausbaufähig.

Neue Öffnungszeiten:

Montag: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

Dienstag: Hausaufgabenbetreuung (13:00 – 14:30 Uhr)

KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

Jugendgruppe (18:30 – 20:00 Uhr)

Mittwoch: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat und Mitarbeiter-Kreis oder Mitarbeiter-Treff (18:00 – 20:00 Uhr)

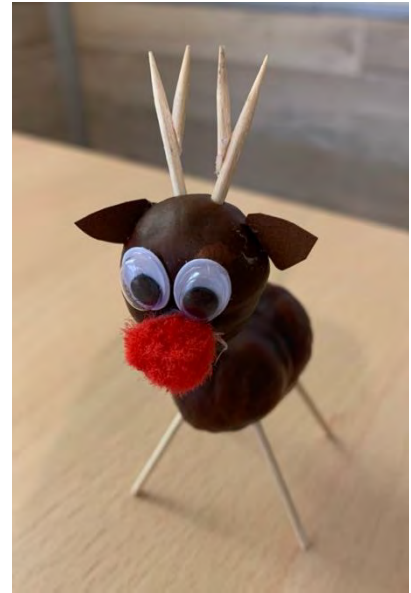
jeden zweiten und vierten (ggf. fünften) Mittwoch des Monats Jugendtreff für die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter (18:00 – 20:00 Uhr)

Donnerstag: Hausaufgabenbetreuung (13:00 – 14:30 Uhr)

KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

TEN SING (17:00 – 20:30 Uhr)

Freitag: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)



In der zweiten Woche der Herbstferien konnte aufgrund der geltenden CorSchV ein alternatives Ferienprogramm auf die Beine gestellt werden. Da



der Besuch von anderen Freizeiteinrichtungen und unter freiem Himmel nur noch beschränkt möglich war, wurden täglich von 11:00 bis 16:00 Uhr Gemeinschafts- und Gesellschaftsspiele, Bewegungsangebote mit Corona konformen Abstand, sowie Kreativangebote umgesetzt.

Mit dem Anstieg der Infektionszahlen zu Mitte Oktober wurde Duisburg als Risikogebiet eingestuft und die Auflagen für die Jugendarbeit deutlich verschärft.

Die Kinder und Jugendlichen durften sich seitdem nur noch in Bezugsgruppen von 5 Personen in unseren Räumen aufhalten. Des Weiteren waren von da an Bewegungs- und Kochangebote untersagt.

So stellten wir unsere Angebote auf Corona konforme Gesellschaftsspiele, Bastel-, Mal- und Medienangebote um.

Da die Infektionszahlen in Deutschland weiterhin stark anstiegen, wurde im Dezember ein erneuter Lockdown durch die Politik beschlossen. So haben wir das JZ Mitte Dezember wieder geschlossen und unsere Angebote auf die bekannten sozialen Medien umgestellt.

Leider ging das Jahr 2020 mit einem Betretungsverbot des Jugendzentrums und ausschließlich durch Kontakt über soziale Netzwerke zu Ende.

Ergänzend zu den bisher berichteten Aktivitäten in besonderen Zeiten sei unsere bisher ausgesprochen erfolgreich stattfindende Jugendarbeit TEN SING – Duisburg und weitere Aktivitäten erwähnt:

Konnten wir noch zu Mitte Februar 2020 das Probewochenende für TEN SING in der Jugendherberge in Kvelaer und Anfang März 2020 eine kleine Mitarbeiterfreizeit für ehrenamtliche Mitarbeiter im „Haus am Turm“ in Essen-Werden stattfinden lassen, kam es in diesen Arbeitsbereichen unserer Jugendarbeit ab Mitte März genauso zum Lockdown, wie in allen anderen Bereichen auch.

Für TEN SING hatte dies die große Auswirkung, dass ab Mitte März de facto keinerlei Probenarbeit mehr möglich war, da diese Jugendarbeit in ihrem besonderen musisch-kreativen Konzept gerade das gemeinschaftliche Singen und die Chorarbeit im Mittelpunkt hat. Dies führte zwangsläufig dazu, dass die für Mei 2020 geplante große Show ausfallen musste. Was dies für die TEN SINGER\*innen bedeutete, das große Ziel der jährlichen Arbeit aufgeben zu müssen, kann man sich vorstellen.

Nach anfänglichen Bemühungen, Konzepte zu erarbeiten, die dennoch ein Treffen der Gruppe (außer Gesang) ermöglichte, konnten nach den Sommerferien bis zum Beginn der Herbstferien wöchentliche Gruppenabende unter



penibler Einhaltung der Abstandsregeln und des Hygienekonzeptes stattfinden. Hier standen dann vor allem die Arbeit der Workshops im Vordergrund. Und natürlich generell die grundsätzliche Möglichkeit der gemeinsamen Treffen.

Nach den Herbstferien ging alles wieder in den gesamten Lockdown. Das Gemeindezentrum wurde geschlossen und damit waren auch keine Gruppentreffen mehr möglich.

TEN SING hat sich stark bemüht, die Kontakte auf digitaler Ebene zu intensivieren und zu verstärken. Insgesamt wurde dies durch die Gruppe gut angenommen.

Das besondere Highlight für die Weihnachtszeit, der besonders aufwendig gestaltete Jugendgottesdienst an Heiligabend, wurde vollständig digital produziert.

Aufgrund der besonderen Lage hat sich TEN SING gegen Ende des Berichtsjahres schweren Herzens entschieden, auch auf die Show 2022 zu verzichten.

Auch unsere erfolgreiche Jugendfreizeitarbeit konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Die für die Sommerferien geplante Jugendsegelfreizeit in Friesland / Niederlande musste abgesagt werden. Der Plan war damals, diese Freizeit genau wie geplant in den Sommerferien 2021 stattfinden zu lassen. Ob dies gelingt, wird sich zeigen. Die momentane Situation spricht eher dagegen.

In diesen Zeiten die Jugendlichen durch unterschiedlichste Bemühungen (meist im digitalen Bereich) „bei der Stange zu halten“, erweist sich als ausgesprochen herausfordernd und zunehmend frustrierend. Unsere große Hoffnung ist, dass sobald der Lockdown beendet sein kann, die Jugendlichen nach wie vor mit großem Interesse und Engagement an den Angeboten unserer Jugendarbeit teilnehmen. Und Hoffnung ist ja nun herausragendes Attribut kirchlicher Jugendarbeit. Und die werden wir uns auch nicht nehmen lassen.

Duisburg, den 23.03.2021

gez. Christina Schubert, Jugendleiterin

gez. Dirk Strerath, Gemeindepädagoge im Gemeinsamen Pastoralen Amt

**Sprechzeiten**

**Bruckhausen, Marxloh & Laar**  
montags, donnerstags & freitags - 14.30 bis 16.30 Uhr  
Zoom Meeting-ID: 820-1454-0915  
[bruckhausen.jugendforum-duisburg.de](mailto:bruckhausen.jugendforum-duisburg.de)

**Ostacker**  
montags, mittwochs & freitags - 12.00 bis 16.00 Uhr  
Telefon (0203 46 91 140) oder  
Skype ([jugendheim.ostacker@t-online.de](mailto:jugendheim.ostacker@t-online.de))  
(Auch Hausaufgabenhilfe!)

**Meiderich**  
dienstags bis freitags – 10.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 0176 77 56 95 01

**Flüchtlingsarbeit Holtenerstraße**  
montags & freitags - 10.00 bis 13.00 Uhr  
mittwochs & donnerstags - 11.00 bis 15.00 Uhr  
Telefon 0176 40 43 76 49

**Mobile Kindergärten**  
montags, mittwochs & freitags - 09.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 01578 85 76 933

**JuFo-LIVE**

[zoom.jugendforum-duisburg.de](https://zoom.us/j/97935672971)  
(Meeting ID: 979-3567-2971)

**ZOOM**

montags bis freitags – immer von 13.00 bis 14.00 Uhr

|             |                             |
|-------------|-----------------------------|
| montags     | mit Hannah & Benny          |
| dienstags   | mit Alex Born & Yasemen     |
| mittwochs   | mit Veronique & Alex Beuels |
| donnerstags | mit Paddy & Franzi          |
| freitags    | mit dem ganzen JuFo-Team    |

**Social Media**

**JuFo-DIGITAL**  
täglich neue Videos, Beiträge, Aktionen & Infos

 [youtube.jugendforum-duisburg.de](https://youtube.com/jugendforum-duisburg.de)

 [facebook.jugendforum-duisburg.de](https://facebook.com/jugendforum-duisburg.de)

 [instagram.jugendforum-duisburg.de](https://instagram.com/jugendforum-duisburg.de)

**Meiderich**  
Spaß- & Basteltüten  
immer mittwochs von 13.00 bis 15.00 Uhr zur Abholung!

**Ostacker**  
Basteltüten & Spieleausgabe  
montags, mittwochs & freitags  
von 12.00 bis 15.00 Uhr zur Abholung!

**Basteln & mehr**

➤ Angepasstes Einrichtungskonzept Offene Türen





# Mobile Kindergärten

## JAHRESBERICHT

01.01.2020 – 31.12.2020



Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.

Martina Herrmann

Reinerstraße 2

47166 Duisburg

[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)

0203 / 8071204

[www.jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)



Das Jahr 2020 war geprägt von dem Pandemie-Geschehen. Die Pandemie und die ständig schwankenden Infektionszahlen stellen uns vor große Herausforderungen. Wir können erst sehr kurzfristig entscheiden, ob und unter welche Voraussetzungen die Angebote umgesetzt werden können.

Unser mobiles Angebot aber zeigt, dass wir unsere Aufgaben auch unter die Bedingung der Kontaktbeschränkung wahrnehmen konnten und können. Es ist uns gelungen, die Kommunikation mit unserer Zielgruppe größtenteils zu erhalten und eng an den lebensweltlichen Erfordernissen der Kinder und deren Familien Bildung, Beratung und Unterstützung zu gewährleisten.

Bis zum 13. März führten wir unsere Angebote in den Einrichtungen Flüchtlingsunterkunft an der Dammstraße (3 x wöchentlich), Flüchtlingsunterkunft an der Emscherstraße (1 x wöchentlich) und Jugendeinrichtung (OT) Ostacker (Zielgruppe Flucht und Zuwanderung, 3 x wöchentlich) „ganz normal“ in Präsenz durch, im Ostacker wurde parallel dazu ein „Eltern-Café“ zum Austausch und niederschweligen Beratung in einem anderen Raum angeboten, welches in der Hauptsache von den Müttern gerne angenommen wurde.

Ab dem 13. März (und darüber hinaus) wurde alles anders. Generelle Schließung – Lock down – aller unserer Angebote. Für uns Mitarbeitende hieß das zunächst: innehalten, die Osterferien nutzen, Alternativen überlegen, organisieren und sobald es geht, mit neuen Angeboten starten, um die Kontakte zu Kindern und Eltern nicht zu verlieren.



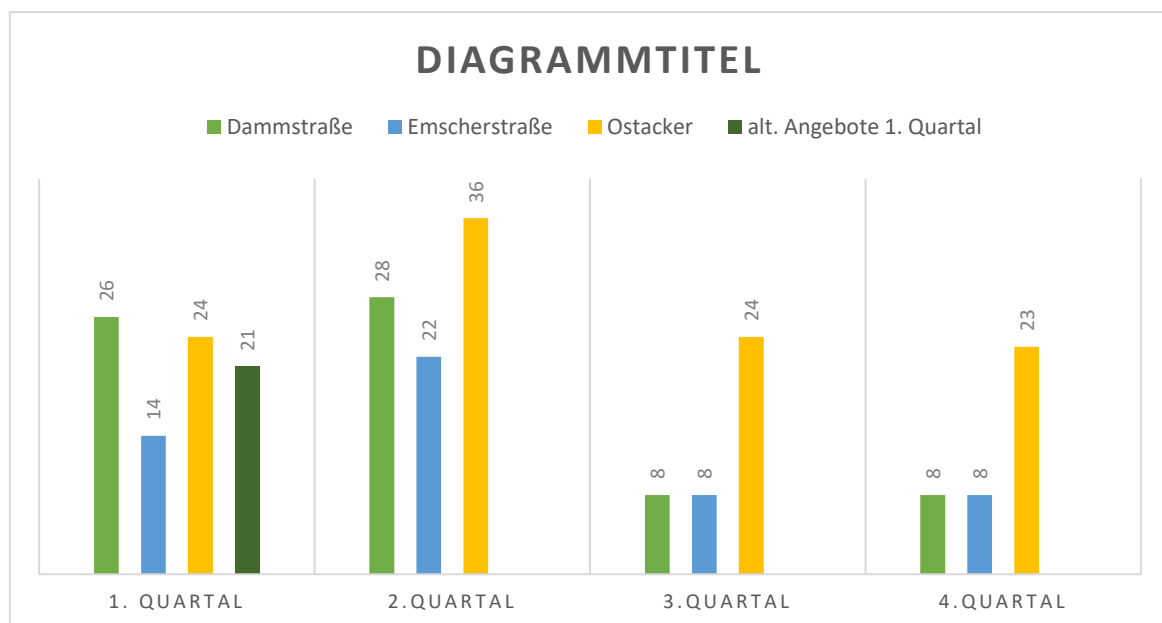
So packten wir „Basteltüten“ mit altersgerechten kreativen Materialien, die wir zunächst mehrfach wöchentlich zur Abholung bereitstellten oder in die Familien brachten. Wir erstellten Flyer, die mit in den Tüten lagen und weitgehend über andere Kanäle in die Verteilung gingen, mit Informationen zu den Kreativangeboten, aber auch dem Hinweis auf Telefonsprechstunden, installierten dort, wo es ging „Fenstersprechstunden“.

Pro Einrichtung verteilten ca. 20 Basteltüten, zum Teil mehrmals wöchentlich. Der Arbeits- und Zeitaufwand für Vorbereitung und Verteilung war letztlich höher als bei dem „normalen“ Angebot, aber es gelang uns, Kontakte zu halten und sinnvolle Beschäftigung für Kinder (und deren Eltern, die sich mit den Kindern gemeinsam daransetzten, das angebotene Material zu bearbeiten) vorzuhalten.



Ab Mitte August bis Ende Dezember 2020 konnten wir in unserer Einrichtung im Ostacker wieder in Präsenzangebote wechseln, jedoch mit reduzierter Anzahl der Kinder (max. 5). Die Flüchtlingsunterkünfte Dammstraße und Emscherstraße blieben wegen Betretungsverbots für uns nicht zugänglich und wurden weiterhin mit Bastelangeboten und Sprechzeiten versorgt.

Letzten Endes kann sich das Jahresergebnis trotz dieser schwierigen Zeit sehen lassen. Übers Jahr gelang es uns, den Familien insgesamt 233 Angebote zu machen.



14. Mai 2021

Martina Herrmann, Geschäftsführung

Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz:  
Selbstverteidigung für Mädchen; OT Auf dem Damm,  
Meiderich



Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.

Martina Herrmann

Reinerstraße 2

47166 Duisburg





Das Projekt:

Der Mädchenraum steht allen Mädchen ab 8 Jahren einmal wöchentlich während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Dort haben die Mädchen einen Nachmittag lang eine „Jungsfreie Zone“.

Das Angebot:

Durch

- Tanzen
- Gymnastik
- Selbstverteidigung,
- Nähe-Distanz-Übungen und
- Erlebnispädagogischen Angebote
- Raum für Kreativität



werden die Stärkung und die Entwicklung von

- Sozialkompetenz,
- selbständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Selbstwahrnehmung und Körperbeherrschung
- Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen und Selbstbehauptung
- Regelakzeptanz
- Teamfähigkeit
- Ausdrucksfähigkeit
- Ideen und deren Umsetzung (partizipativer Ansatz)

angeregt.

In den ersten Monaten konnte das in der Vergangenheit bereits etablierte Angebot ohne Probleme ausgebaut und neue Inhalte eingeführt werden. Die Teilnehmerzahl stieg an. Die Mädchen waren mit viel Freude dabei, auch ältere Mädchen machten sich dieses Angebot zu eigen.

Neben einer Gymnastiklehrerin beteiligte sich ein ausgebildeter Trainer für Kampfsport. Schnell entwickelte sich ein gutes Gruppenklima; die Mädchen gewannen Vertrauen und nutzten die Zeit für einen Austausch über persönliche Erfahrungen und ihr eigenes Rollenverständnis als Mädchen/Frau, aber auch über die Anforderungen und Erwartungen (der Eltern, Freunden und Freundinnen) an sie als Mädchen.











Und dann: Ab März der erste Lockdown, verbunden mit Betretungsverboten und Kontaktbeschränkungen.

Relativ zügig stellten wir um auf digitale Angebote:

Wir stellten eine telefonische Erreichbarkeit sicher, luden zu Telefon- und Videokonferenzen oder zu Online-Spielenachmittagen ein, fertigten und veröffentlichten Videos auf den bekannten Social-Media-Kanälen, luden einzelne zu „Spaziergängen“ ein, um den Kontakten zu halten und zu hören und zu sehen, wie es den Mädchen geht und was sie bewegt.

Die vorhandenen Kontaktdaten wurden genutzt, um diese „digitalen“ Angebote bekannt zu machen, daneben wurden Aushänge und Flyer erstellt.

Wir stellten wöchentlich „Kreativtüten“ zusammen mit Bastelmaterialien, Malvorlagen und Spielen, die die Mädchen sich bei uns in der Einrichtung abholen konnten oder die wir ins Haus „geliefert“ haben, damit sie Zuhause eine sinnvolle Beschäftigung hatten.

Im Laufe des Jahres passten wir uns und unsere Angebote soweit es uns möglich war, den Verordnungen des Bundes, des Landes und der Kommune an. Zwischenzeitlich war eine Öffnung der Einrichtung wieder möglich, Hygienekonzepte wurden geschrieben und dem Jugendamt zur Freigabe eingereicht, die Gruppenangebote den geltenden Vorschriften angepasst.

Die Mädchengruppe war konzipiert als Bildungsangebot, sodass dieses zwischenzeitlich – auf max. 10 Personen begrenzt – wieder aufgenommen werden konnte, auch kleinere erlebnispädagogische Angebote in den Sommerferien waren möglich.

Auf sportliche Aktivitäten mussten wir über einen längeren Zeitraum verzichten, sodass wir unsere Angebote auf kreative und spielerische Aktivitäten, die mit der erforderlichen Distanz durchgeführt werden konnten, ausrichteten.

Mit steigender Inzidenz und weiteren Betretungsverboten stellten wir unsere Arbeit zum Ende des Jahres hin wieder auf ausschließlich digitale Angebote und Kreativangebote in „Tüten“ zur Abholung um.

Das Jahr 2020 stellte für unsere Mitarbeitenden und für die Besucher unserer Einrichtung eine große Herausforderung dar.

Trotz Betretungsverboten konnten wir ein „Mehr“ an Arbeitsaufwand verzeichnen, dass „Bespielen“ der Online-Angebote, das Erstellen von Videos für

die Plattformen und die Zusammenstellung und Verteilung der „Basteltüten“ erwies sich als ausgesprochen zeitintensiv und hatte auch erhebliche finanzielle Aufwendungen zur Folge.

Nichtsdestotrotz blicken wir auf eine erfolgreiche Arbeit zurück. Wir bedanken uns für die finanzielle, aber auch die informelle Unterstützung und hoffen auf ein besseres Jahr 2021, in dem eine kontinuierliche Arbeit mit den uns anvertrauten Mädchen wieder möglich sein wird.

## *Sachbericht zur Projektförderung OT Ostacker*

### **Mädchenarbeit mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt OT Ostacker**

Die Umsetzung des Projekts erfolgte durch die Installation einer Mädchengruppe mit regelmäßigen Teilnehmerinnen von 9 bis 18 Jahren im Jugendzentrum Ostacker. Unser Ziel war es, den Mädchen einen geschlossenen autonomen Raum zu ermöglichen, den sie - unabhängig von dem Konzept Offene Tür und anderen Besuchern des Jugendzentrums - für sich und ihre Entwicklung nutzen können. Begleitet wurden die Teilnehmerinnen von zwei weiblichen pädagogischen Fachkräften. Bis zu dem am 2. November in Kraft getretenen „Lockdown light“, bezog sich die Angebotsstruktur in erster Linie auf Bewegung. Um einen angemessenen Rahmen für alle Beteiligten zu schaffen, gestalteten die Teilnehmerinnen die Aktivitäten partizipatorisch mit Unterstützung der begleitenden Fachkräfte. Die Programmpunkte erstreckten sich in einem breiten Spektrum von sportlichen und spielerischen Aktivitäten und umfassten Ausflüge (wie Lasertag und Bowling), Tanzen und Bewegungsspiele auf dem Außengelände. Auf Anregung der Teilnehmerinnen, fanden außerdem Nachmittage statt, an denen die Gruppe gemeinsam gesund gekocht hat.



Ab dem 2. November 2020 mussten schließlich weitere gemeinsam geplante Ausflüge ausfallen und die Angebote so umstrukturiert werden, dass sie auch unter den aktuellen Regeln und Hygienestandards umzusetzen waren. Dies bedeutete eine wesentlich stärkere Einschränkung für die Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen. Die Umsetzung dessen wurde mit den teilnehmenden

Mädchen gemeinsam besprochen. Durchgeführt wurden daher Aktivitäten mit dem Schwerpunkt der künstlerischen Gestaltung (Acrylbilder, Fensterfarben, Bügelperlen, Basteln), wobei das Basteln von Ketten und Traumfängern besonders gut ankam. Außerdem veranstaltete die Gruppe mehrfach Lagerfeuer auf dem Außengelände des Jugendzentrums.



Trotz der Corona Pandemie, die erhebliche Schwierigkeiten für alle Beteiligten darstellte, Einschränkungen mit sich brachte und nur einen kurzen Zeitraum für die Durchführung zuließ, konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Mädchen zu erreichen, die zu Beginn des Projekts an der Gruppe interessiert waren und teilnehmen

wollten, zeigte sich ebenfalls unproblematisch. Besonders beeindruckt waren wir von der Harmonie, die in der Gruppe herrschte, obwohl die Altersspanne der Mädchen so groß war und sich Wenige vorher kannten. Auch das Vertrauen zu den Fachkräften, die das Projekt begleiteten, bauten die Teilnehmerinnen schnell auf.



Eine Fortführung der Mädchenarbeit ist von den Teilnehmern gewünscht und wird nach dem Lockdown angestrebt. Bis dahin haben die Mädchen die Möglichkeit, die Online-Angebote des Forums evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V. wahrzunehmen und sich bei individuellem Bedarf mit den Fachkräften in Verbindung zu setzen.

Wir bedanken uns für die Förderung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Martina Herrmann,  
Geschäftsführung des Forums evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.



### **Lernwerkstatt Gesundheit und Ernährung in den Jugendzentren Ostacker, Bruckhausen und Auf dem Damm**

Die Teil-Offene Tür in Bruckhausen ist eine etablierte Jugendfreizeitstätte in Randlage Stadtbezirk Duisburg-Hamborn. Jugendliche aus den Stadtteilen Bruckhausen und Beeck nutzen die OT. Diese Stadtteile sind geprägt durch hohen Migrationsanteil, Zuwanderung aus SüdostEuropa, Schulverweigerung und hohe Arbeitslosigkeit, Kinderarmut und Bildungsferne.

Das Jugendforum ist ein kompetenter Akteur auf kommunaler Ebene, seine Angebotsvielfalt verwirklicht der Verein - neben der oben genannten TOT in Bruckhausen - durch mobile Jugendarbeit stadtweit (umgebauter Bus und LKW) und zwei weiteren OT's (Ostackerweg und Auf dem Damm). Auch in den beiden weiteren Jugendzentren richtete sich das Angebot an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahre, überwiegend mit Zuwanderungsgeschichte aus Südosteuropa im Ortsteil Duisburg – Hamborn / OT – Ostackerweg und Meiderich – Auf dem Damm. Auch in unserem mobilen Angebot in Laar auf der Apostelstraße versuchten wir das Projekt umzusetzen.

Entsprechend "bunt" ist unser Publikum, entsprechend intensiv der Beschäftigungs--und Betreuungsaufwand.

Der pädagogische Schwerpunkt liegt neben auf der Ausbildung von sogenannten Bascis / Softskills und der Förderung sozialer Kompetenzen, gesundheits-erzieherischer Aspekte und Ernährung. Alle Projekt-Angebote sind partizipativ.

Wir erweiterten unser Angebot um den Bereich freizeitpädagogische und bewegungserzieherische Angebote in Sinne von Bildung- und Teilhabe.

Wie geplant und erwartet erreichten wir Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahre, zum größten Teil Zugewanderte aus Rumänien, Geflüchtete und Migranten.

Geplant als wöchentliches Koch-Angebot in allen drei Einrichtungen etablieren wir den Mittwoch als „Kochtag“.

Es wurde mit bis zu 10 Kindern gekocht, gebacken und "geschnibbelt", wir beschäftigten im Projektzeitraum in der TOT Bruckhausen zusätzlich eine rumänisch sprechende Honorarkraft, die uns bei Gesprächen mit den Kindern unterstützte, in den anderen Einrichtungen wurden wir durch studentische Hilfskräfte auf Honorarbasis bzw. durch einen dualen Studenten der sozialen Arbeit unterstützt.

Sach-Filme konnten wir zeigen und damit einige Basics zu Gesundheit und Hygiene vermitteln.

Zu den einzelnen Themenblöcken wurden (Bild-)Rezeptsammlungen erstellt. Eine kontinuierliche Mitarbeit der Teilnehmer war keine notwendige Voraussetzung.

In Zeiten des Lockdowns bzw. der Lockdowns aufgrund der Pandemie waren wir von Betretungsverboten und Kontaktbeschränkungen betroffen. Zum Teil wichen wir aus auf digitale Angebote (Kochen und Backen per YouTube-Video), ergänzt durch „Kochboxen“ (benötigte Lebensmittel incl. Rezept incl. Link zum Video in einer Box), diese wurden entweder von unseren Mitarbeitenden bis zur Haustüre gebracht oder standen in den Einrichtungen zur



Abholung bereit. Präsenzangebote wurden – soweit es möglich war – im Rahmen von „außerschulischen Bildungsangeboten in Klein(st)gruppen – durchgeführt, Koch- und Backaktionen den jeweiligen Verordnungen angepasst.

Neben dem „Kochkurs light“, der um den „Kochkurs digital“ erweitert wurde, lag ein weiterer Schwerpunkt des Projekts auf niederschwelliger Sprachförderung – das gemeinsame Erarbeiten, Tun und Erleben bietet viele Sprech- und Sprachanreize und dient der Erweiterung der Sprachkompetenz. In allen Präsenzangeboten wurde - um Sprachbarrieren abzubauen - eine rumänisch sprechende Unterstützungskraft eingesetzt, insbesondere in Blick auf hohe Fluktuation/ Umzugsbewegung mit Blick auf die rumänische Bevölkerungsgruppe.

Das Gemeinschaftserleben fördert die Sozialkompetenzen, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln die Persönlichkeitsentwicklung, "sauberer" Umgang mit Lebensmitteln wird eingeübt.

Das praktische Tun begeisterte unsere Jugendlichen sehr. Fester Bestandteil dieser Koch-Einheiten waren das Ausmalen von Bildern der benötigten Lebensmittel, das Benennen derselben und das Zusammenstellen von Bildrezepten für das jeweilige Gericht. Auch dieses Angebot hielten wir ein unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Verordnungen und einem sich ständig anpassenden Hygieneschutzkonzept.

Während dieser Arbeiten kamen die Teilnehmer zu Ruhe und konnten ihre feinmotorischen und sprachlichen Fähigkeiten verbessern. Das gemeinsame Essen sowie das Erfahren, Erlernen und Einüben von "Tischkultur" machte allen viel Freude. Darüber hinaus merkte man deutlich, dass viele Teilnehmer von Armut betroffen sind und mit großem Appetit die Mahlzeit einnahmen - für viele sicher die einzigen (gesunden und gesicherten) Mahlzeiten in diesen Wochen. Die Begleitung durch unsere rumänisch sprechenden Unterstützungskraft entlastete uns sehr und half Sprachbarrieren zu bewältigen. Einige rumänische Kinder und Jugendliche sprechen aber mittlerweile ganz gut deutsch. Schwierig wird es, wenn das Klientel wechselt (Weg- und Zuzüge sind immer noch an der Tagesordnung) oder - wie im Moment wieder verstärkt - Kinder anderer Herkunftsländer unser Angebot neu nutzen.



Auch der „Kochkurs digital“ in Verbindung mit den „Kochboxen“ wurde gut angenommen.



Wir bewerten dieses Projekt als durchweg positiv: Die Teilnehmer ließen sich einbinden, brachten eigene Wünsche ein; sie bekamen regelmäßig eine gesunde Mahlzeit; Sie konnten sich entspannen beim Ausmalen von Bildern, die einen sinnvollen Zweck erfüllten - nämlich dem Zusammenstellen von Bildrezepten; so ganz nebenbei wurden Spracherwerb und Sprechkompetenz gefordert und gefördert.

Im Rahmen des Bausteins „Bewegung“ ist es und gelungen, einige Ausflüge mit den Kindern und Jugendlichen zu organisieren und unter den jeweiligen CoronaSchutzVerordnungen durchzuführen, wann immer Angebote in Präsenz möglich waren, nutzten wir die Zeit für Bewegungsangebote im Freien.

Alternativ boten wir online „Sport-Wettkämpfe“ und Mitmachaktionen oder Tutorials für bestimmte Sportaktivitäten an.

Für Teilnehmer, aber auch für die Mitarbeitenden war 2020 ein besonders herausforderndes Jahr. Das Erarbeiten von alternativen Angeboten er-



forderte viel Kreativität, aber auch technisches Knowhow, welches wir uns – zum Teil mühsam – erarbeiten mussten.

Letztlich kostete uns das Zusammenstellen und Packen der Kochboxen incl. Videodreh und Rezepterstellung oder das Erstellen von Online-Bewegungsangeboten mehr Zeit als eine „einfache Durchführung“ der Aktion vor Ort.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihren Mitteln den Jugendlichen diese Erfahrungen ermöglicht haben, aber auch dafür, dass wir trotz Betretungsverboten die Mittel für alternative thematische Angebote verwenden durften!

Duisburg, 31.3.2021

*Jugendforum*  
DUISBURG



Martina Herrmann, Geschäftsführung  
Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.  
Reinerstraße 2  
47166 Duisburg  
0203 7081 204  
[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)  
[www.jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)

## Stay at home – und dann?

### Kooperationsprojekt mit der AWO Integrations gGmbH

Langeweile muss nicht sein! Wir sind weiter für Euch da!

AWO-Integration Schulsozialarbeiter Dominik Herrmann, tätig in Duisburg Laar in der Grundschule Erzstraße, möchte auch in der krisenhaften Situation der Schulschließung für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zur Verfügung stehen. „Meine Erreichbarkeit habe ich sichergestellt über Email oder Telefon“, erklärt Herrmann, „daher weiß ich: Den Eltern gehen die Ideen aus, wissen ihre Kinder nicht mehr zu beschäftigen. Außerdem möchte ich den Kindern zeigen: Wir haben Euch nicht vergessen!“ Seine Idee: Kontaktfreie Kreativangebote, ordentlich und attraktiv verpackt in den beliebten AWO-Jubiläums- Stoffbeuteln, werden direkt an die Haustüren der Schülerinnen und Schüler gebracht und machen sinnvolle Freizeitbeschäftigung zuhause möglich.

Unterstützung beim Befüllen der Beutel bekommt Dominik Herrmann von dem **Verein Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V., der in Laar mobile Angebote für Kinder und Jugendliche vorhält**, nun aber ebenso von Schließungs- und Betretungsverbieten betroffen ist. Die Geschäftsführerin des Vereins freut sich, dass sie durch diese gelungene Kooperation einige „ihrer Kinder“ erreichen kann. Der Verein stellt die „Bastel-Grundausrüstung“ zur Verfügung (Prickelfilze, Malkästen, Stifte, Kleber etc.). Gemeinsam stellen die beiden Fachleute der Schulsozial- und der Jugendarbeit tolle Kreativvorlagen und Bastelangebote zusammen. Ergänzt durch ausgesuchte „Mitgebsel“ der AWO-Integrations-Geschäftsstelle wie z.B. ein tolles Kartenspiel für die ganze Familie und eine Fahrrad-Schutzweste gelingt es hier, ein ansprechendes Paket gegen Langeweile zu schnüren ... bis die Kinder wieder die Angebote in Schule und Freizeit wahrnehmen können.



---

## Sachbericht Kinder- und Jugendmedienschutz 2020

### Kontakt

Jugendforum Duisburg  
Reinerstraße 2  
47166 Duisburg

*Tel.: 807 12 04*

Fax 807 12 02

Martina Herrmann

*info@jugendforum-duisburg.de*

*www.jugendforum-duisburg.de*

## Medien passen immer!

Und in Zeiten einer Pandemie sind sie sogar erforderlich, um Jugendarbeit weiterhin erfolgreich durchführen zu können!

Ein Leben ohne Medien ist heute nicht mehr denkbar – und es wäre wahrscheinlich auch ziemlich langweilig. Medien sind heute wesentliche und passgenaue Bestandteile unserer Lebenswelt – vor allem auch für Kinder und Jugendliche.

Mediennutzung – Freizeitverhalten – Umgang

z. B. das Gaming ist durch das social Web zu einer zunehmend gemeinschaftlichen Freizeitbeschäftigung geworden, mit dem Charme, sich während des Spiels im Live Chat oder über Headset zu unterhalten.

Digitale Medien und Internet sind selbstverständliche Bestandteile des Lebens von Jugendlichen. Intuitiv nutzen sie Touchscreens, melden sich bei beliebigen Social-Media-Diensten an. Das heißt aber nicht, dass sie die Technik oder die wirtschaftlichen Interessen hinter diesen Geräten und Angeboten durchschauen.

Sie akzeptieren die Nutzungsbedingungen, ohne diese durchzulesen oder posten unüberlegt das Bikini-Foto ihrer Freundin im Netz.

## Projektidee

1. Für Mitarbeitende soll eine gemeinsame Wissensbasis geschaffen werden. Sie werden im Rahmen einer Fortbildung sensibilisiert für Problemlagen und Gefahren, die digitale Medien bergen.
2. Im Rahmen von „Workshops“ sollen Kinder und Jugendlichen einen sicheren und reflektierten Umgang mit digitalen Medien lernen und einüben können. Wichtigstes Ziel ist hierbei die Bewusstwerdung der eigenen digitalen Identität.

*So die Planung - die Umsetzung jedoch wurde bestimmt von Kontakt- und Betretungsverboten, sodass wir – statt wie in 2. auf Vermittlung von Inhalten in Workshops bereits ab März komplett (und im weiteren Jahresverlauf immer den jeweiligen Verordnungen entsprechend) sofort in die digitalen Angebote gestartet sind und mit der Zielgruppe zusammen uns mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Schwierigkeiten digitaler Angebote auseinandersetzen.*



Schwerpunkt in der Projektumsetzung (jeweils angepasst an Ziel- und Altersgruppen) war:

#### Altersgerechte Mediennutzung

- TV & Film:
  - o sich kritisch mit Inhalten, vermittelten Werten, Rollenbildern etc. auseinandersetzen
  - o zunehmend auch „Erwachsenenprogramm“ anschauen und reflektieren

*Die Umsetzung erfolgte ab Sommer im Rahmen von „Außerschulischen Bildungsangeboten“ und außerhalb der Lockdowns oder Lockdowns light*

- Computer & Internet:
  - o „Erwachsenensuchmaschinen“ (mit Filter) benutzen *(im Rahmen von außerschulischen Bildungsangeboten“, alle weiteren Angebote, wie*
  - o erste Erfahrungen mit sozialen Netzwerken sammeln
  - o Videoportale nutzen
  - o Computerspiele spielen
  - o Bewusstsein für die Problem- und Gefahrenbereiche des Internets weiterentwickeln
  - o Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken
- Smartphone & Tablet:
  - o mobilen Internetzugang nutzen
  - o Fotos und Videos machen und teilen
  - o Apps und Spiele herunterladen, ausprobieren, nutzen
  - o Chatten/ kommunizieren

*„learning by doing“ im Rahmen unserer vielfältigen digitalen Angebote*

Gefördert werden sollten die Kompetenzbereiche

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren (Cybermobbing) Regeln und Umgangsformen
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren (Wie nutze ich Medien? Wie wirkt das auf mich und warum)

- Schutz der Privatsphäre im Netz – weg von Facebook zur Kommunikation in scheinbar private(re) Communities
- Bewusstsein über Medienwirkung
- Urheberrechte
- Partizipation

*Diese Themen wurden insbesondere in den Chats aufgegriffen, entsprechende Hinweise wurden den Teilnehmenden gegeben*

Geeignete Methoden zum Einstieg (in Anlehnung an den „Medienpass NRW“ und weitere herausgegebene Arbeitshilfen) waren z.B.

- Feststellen der eigenen digitalen Identität
- Die Überprüfung der Bedeutung von Computerspielen bei Heranwachsenden für die Medienpädagogik und Feststellen der Eignung von z.B. Minecraft für den pädagogischen Einsatz (Beteiligungsprojekte, Sozialraumerkundung)
- Geeignete Selbstdarstellung als Teil von Jugendkultur

### **Die Umsetzung ist erfolgt:**

#### ⇒ Projektphase Schulung der Mitarbeitenden

1. Installieren eines „Experten“ für Medienpädagogik (Hauptamtlicher Mitarbeiter mit „Freistellung“ für Projektleitung und -begleitung)
2. Schulung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Rahmen einer zweitägigen außerhäusigen Fortbildungsveranstaltung
  - a. Vermittlung von Basiswissen s. Anlage

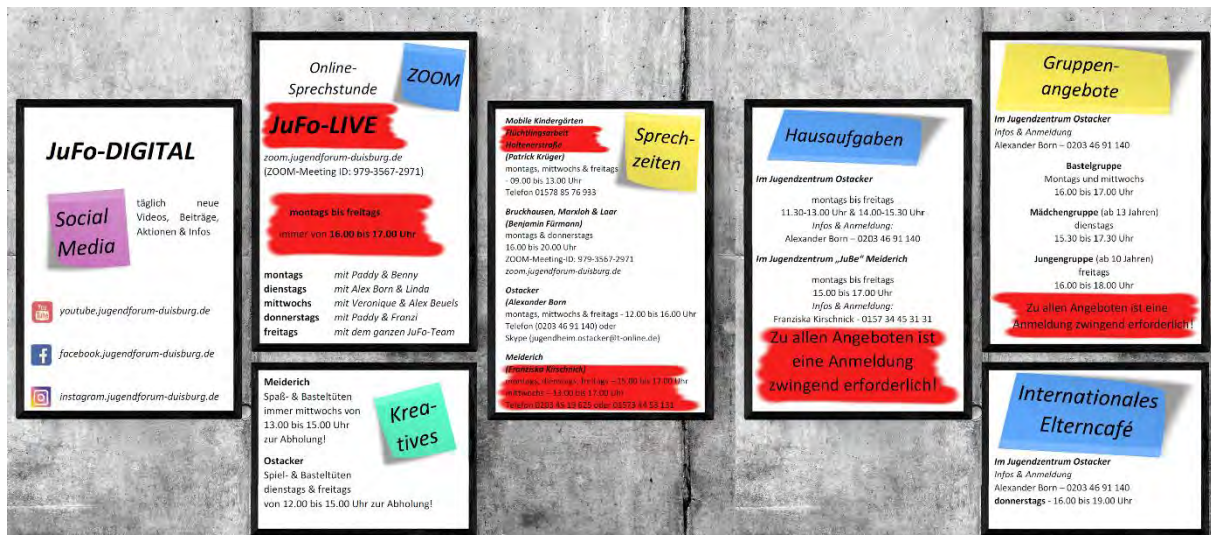
#### ⇒ Projektphase „digitale Angebote für Jugendliche“, statt bzw. ergänzend Workshops für Kinder / Jugendliche

Durchführung von Workshops in den einzelnen Einrichtungen durch den Experten mit Unterstützung der/des Standortverantwortlichen haben im Rahmen der außerschulischen Bildungsangebote mit einer geringen Anzahl Teilnehmer (max. 5) stattgefunden

3. Erstellung eines „Handouts“ / „Social-Media-Guidelines“ für Mitarbeitende (Hauptamtlicher Mitarbeiter mit „Freistellung“) im Rahmen einer Mitarbeiterschulung / 2-tägige Klausurtagung außerörtlich

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen

Martina Herrmann





## Sachbericht Kein Raum für Rassismus 2020 / Jugendring

Projektnummer DLDU2014 / Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Im Förderbereich A

### Kontakt

Jugendforum Duisburg  
Reinerstraße 2  
47166 Duisburg  
Tel.: 807 12 04  
Fax 807 12 02

Martina Herrmann

[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)  
[www.jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)





„Kein Raum für Rassismus“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung zwischen 12 und 21 Jahren.

Beteiligt waren ca. 25 Teilnehmer.

Einmal wöchentlich wurde das Thema „Rassismus“ mit dem Schwerpunkt auf die persönlichen Erfahrungen mit der Zielgruppe erörtert. Die Zielgruppe - geflüchtete Jugendliche aus der Flüchtlingsunterkunft *Holtenerstraße in Duisburg-Obermarxloh* - ist uns seit vielen Jahren bekannt; in diesen Jahren haben wir ein gutes Vertrauensverhältnis zu ihnen aufbauen können.

In diesem geschützten Rahmen schafften wir die Möglichkeit, sich zunächst untereinander auszutauschen. In diesen Gesprächsrunden bemühten wir uns über den Austausch über eigenes Erleben hinaus, inhaltliche Inputs zu geben. Obermarxloh grenzt an den Stadtteil Neumühl, in dem es bei den letzten Wahlen einen alarmierend hohen Anteil an AFD-WählerInnen gab. Wie erwartet, haben die Teilnehmenden entsprechende Anfeindungen im Stadtteil erlebt.

Die Ziele unserer Arbeit sind die Schaffung von diskriminierungskritischem Bewusstsein und awareness, sowie die Schaffung eines safer spaces für von Rassismus und anderen gruppenbezogenen Diskriminierungsformen betroffene Menschen.

Neben dem Austausch regten wir einen kreativen Umgang mit dem Thema an. Die Teilnehmenden wurden motiviert, ihre Gedanken und Ideen künstlerisch, bildlich und textlich darzustellen. Die Beschäftigung mit menschenfeindlichen / menschenverachtenden Äußerungen und Taten fand als nicht nur im Dialog miteinander, sondern auch im gemeinsamen Tun statt. Gerade die offene Jugendarbeit bietet ein Arbeitsfeld, in dem man spezielle Themen aufgreifen und kreativ be-, aber auch gemeinsam Handlungs- und Lösungsansätze für den konstruktiven Umgang mit Anfeindungen erarbeiten kann.

Kreative Ansätze waren:

Gestalten von Leinwänden zu: „Eine Welt mit / Eine Welt ohne“,  
Fenstergestaltung mit Slogans gegen oder ein Fotoprojekt mit der Botschaft:  
„Gemeinsam gegen Rassismus!“



Leider konnten wir in der Umsetzung nicht kontinuierlich an dem Projekt arbeiten. Im März kam der erste Lockdown, mit dem Betretungs- und Kontaktverbote (in die das Außengelände eingeschlossen waren) einhergingen, um den Sommer herum und in den Ferien waren Treffen in Präsenz kurzzeitig möglich. Diese Zeit nutzten wir auch für gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in kleinen Gruppen. Vor den Herbstferien bis



zum „Lockdown light“ mit erneuten Betretungsverboten der Flüchtlingsunterkunft konnten wir das Projekt als „außerschulisches Bildungsangebot“ wieder fortführen.



Während der Kontaktbeschränkungen „switchten“ wir auf digitale Angebote um (Zoomkonferenzen, Videos und Fotobotschaften), installierten Fenster- und Telefonsprechstunden oder trafen uns mit einzelnen Jugendlichen im öffentlichen Raum, um die Kontakte zu pflegen und ansprechbar zu bleiben. Außerdem stellten wir regelmäßig Kreativmaterial zusammen und gaben das in die Unterkunft.

Wir hoffen, dass wir im Laufe dieses Jahres wieder unsere kontinuierlichen Angebote vor Ort durchführen können und sind uns sicher, dass wir weiter mit den Jugendlichen an diesem Thema arbeiten können.

**Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen**

**Martina Herrmann / Hannah Nober** März 2021

**Bruckhausen, Marxloh & Laar**

montags, donnerstags &  
freitags - 14.30 bis 16.30 Uhr

Zoom Meeting-ID:

820-1454-0915

[bruckhausen.jugendforum-duisburg.de](mailto:bruckhausen.jugendforum-duisburg.de)

**Sprech-  
zeiten**

**Ostacker**

montags, mittwochs & freitags - 12.00 bis 16.00 Uhr  
Telefon (0203 46 91 140) oder

Skype ([jugendheim.ostacker@t-online.de](mailto:jugendheim.ostacker@t-online.de))

(Auch Hausaufgabenhilfe!)

**Meiderich**

dienstags bis freitags – 10.00 bis 19.00 Uhr

Telefon 0176 77 56 95 01

**Flüchtlingsarbeit Holtenerstraße**

montags & freitags - 10.00 bis 13.00 Uhr

mittwochs & donnerstags - 11.00 bis 15.00 Uhr

Telefon 0176 40 43 76 49

**Mobile Kindergärten**

montags, mittwochs & freitags - 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 01578 85 76 933

**JuFo-LIVE**

[zoom.jugendforum-duisburg.de](https://zoom.us/j/jugendforum-duisburg.de)

(Meeting ID: 979-3567-2971)

**ZOOM**

montags bis freitags – immer von 13.00 bis 14.00 Uhr

montags

mit Hannah & Benny

dienstags

mit Alex Born & Yasemen

mittwochs

mit Veronique & Alex Beuels

donnerstags

mit Paddy & Franzl

freitags

mit dem ganzen JuFo-Team

**Social  
Media**

**JuFo-DIGITAL**

täglich neue Videos,  
Beiträge, Aktionen & Infos



[youtube.jugendforum-duisburg.de](https://youtube.com/jugendforum-duisburg.de)



[facebook.jugendforum-duisburg.de](https://facebook.com/jugendforum-duisburg.de)



[instagram.jugendforum-duisburg.de](https://instagram.com/jugendforum-duisburg.de)



*Cool yellow + cool blue =  
saturated green*

*Warm yellow + warm red =  
saturated orange*



*Warm blue + cool red =  
saturated purple*

## Racism Project

We, as the Jugendforum have been given the task of presenting your point of view on racism. That is why we ask you to help us.

It would be nice, if you answer a few questions and also paint a picture on the canvas or write a saying on it.

For example, you can write how you think about racism, on the canvas.

For Example, start like this: "I think racism is stupid because... " or "Racism means to me...".

These are just Examples, you can start your sentence differently, if you want, or draw a picture or paint what you associate with racism.

This project is designed to help others see your point of view.

The questions:

What do you think, is racism?

Has the topic ever been discussed in class?

Have you ever experienced racism and if so, where and how have you solved the situation?

Has anything ever happened to you because of your origin or appearance?

How did you feel when you were treated differently because of your look, or family background?

What is it like in other countries, have you heard about it?

All we need is a Picture of the Paintings, you can send us a WhatsApp: 0176-40437649.

You can keep the Materials 😊.

Thank you for your cooperation 😊

Your Jugendforum Duisburg



## Sachbericht zur Arbeit mit Flüchtlings- und Zuwanderungsbezug – Elternlandeplatz

**JZ Ostacker**

**Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.**

Martina Herrmann

Reinerstraße 2

47166 Duisburg

[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)

Tel.: 0203/8071204

FAX: 0203/8071202

Jugendforum  
DUISBURG



## *Die Projektidee*

1. Das Jugendforum installiert in seiner Einrichtung „JZ Ostacker“ einen „Elternlandeplatz“ mit Kinderbetreuung für geflüchtete und zugewanderte Familien
2. Das Jugendforum möchte durch sein Angebot 1. Eltern und 2. deren Kinder (ab 3 Jahre) aus verschiedenen Herkunftsländern animieren, unsere Arbeit in Kleingruppen oder auch allein zu unterstützen. Mit ihren vielfältigen Sprachkenntnissen und eigenen Erfahrungen als Flüchtlinge/Zugewanderte könnte es so gelingen, Vertrauen zu gewinnen und anderen zu helfen.
3. Den Eltern wird die Möglichkeit gegeben, sich regelmäßig in der Einrichtung zu treffen und sich auszutauschen. Die Kinder werden im Rahmen der offenen Arbeit betreut und gefördert.
4. Das Jugendforum unterstützt und hilft, die Angebote anderer Initiativen und Netzwerke zu bündeln und zu koordinieren und sichert einen guten Kontakt zwischen Sozialamt, vor Ort tätigen Institutionen, anderen Projektträgern und Ehrenamt. Es unterstützt bei der Organisation/Bereitstellung/Verteilung von nötigen Materialien und Ausstattungsgegenständen.
5. Das Jugendforum stellt „Raum“ zur Verfügung. Wir nutzen vorhandene Räumlichkeiten im Jugendzentrum, richten sie den Anforderungen entsprechend her und stellen sie aus.

## *Die Umsetzung*

### **Standort Jugendzentrum Ostacker**

An einem Nachmittag und drei Vormittagen pro Woche luden wir Eltern und Kinder in unsere Einrichtung ein.

## *Angebote*

Wir legten den Schwerpunkt auf niederschwellige Angebote. Die Eltern trafen sich bei Kaffee / Tee und Keksen, außerdem boten wir wöchentlich wechselnde Aktionen an, welche den Austausch untereinander fördern, den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärken und Freiraum für die eigene persönliche Entwicklung bieten. Wir ermöglichten Vernetzung und Austausch untereinander und auf institutioneller Ebene und setzen uns gemeinsam mit Fragen, Ängsten und Wünschen der BesucherInnen auseinander.



Das Angebot erreichte generell alle Altersgruppe von ganz jung bis ganz alt, alle nutzen es als willkommene Abwechslung. Groß und Klein findet sich zum Spiel und zum Gespräch zusammen. Besonders die Erwachsenen nehmen das Angebot zum Gespräch gerne wahr.

Niederschwellige Hilfe und Unterstützung bei Konflikten konnte „nebenher“ von unseren Mitarbeitenden geleistet werden. Wir helfen ihnen bei der Beantwortung von Fragen, sie können Unsicherheiten thematisieren, gemeinsam suchen wir nach Lösungen.

Pädagogische Angebote für die Kinder wurden exklusiv vorbereitet und vorgehalten, wir boten ihnen einen Raum, „mal ganz unter sich“ zu sein. **Für die Kleinsten** hielten wir vormittags eine U6-Betreuung vor, das war interessant für alle Familien, deren Kinder (noch) keinen Kindergartenplatz haben. Die **älteren Kinder und Jugendliche** bekamen die Möglichkeit, an der Angeboten der offenen Tür zu partizipieren, z.B. diverse Tanzgruppen, Mädchengruppe, Sportangebote für Jungen, Nutzung des Tonstudios und gezielte Kreativangebote, aber auch die tägliche Hausaufgabenhilfe wurde gern in Anspruch genommen. Bei gemeinsamen Aktionen können die Jugendlichen ihren alltäglichen Stress für kurze Zeit vergessen und sich untereinander besser kennenlernen. Vorurteile gegenüber Menschen anderen Herkunftsländern konnten im geschützten Rahmen abgebaut werden. Der Austausch über verschiedene Kulturkreise fördert die Akzeptanz.

Die **Eltern** bekamen Gelegenheit zum Austausch und der (außerhäusigen) Kontaktpflege, schlossen neue Bekanntschaften und Freundschaften. Durch die neugewonnenen Kontakte wurden die Eltern ermutigt und befähigt, sich gegenseitig zu unterstützen (Nachbarschaftshilfe).

Wir boten niederschwellige Hilfen an, wie kleinere Übersetzungsleistungen, Informationen zu und Bearbeitung von Formularen, Vermittlung von Ansprechpartnern für besondere Problemstellungen, insbesondere Sozial- und Arbeitsamt / Jobcenter und Krankenversicherung, sowie weitere Hilfeleistungen (Schulsozialarbeit/ sonderpädagogische Hilfen).

Der kulturelle Austausch dient den Familien als Orientierung und Hilfestellung für ihr Leben im fremden Land. Gleichzeitig tragen die Angebote dazu bei, die deutsche Sprache zu erlernen und den Wortschatz zu erweitern.

In den Ferien fanden Ferienaktionen in Kooperation mit unseren weiteren Offenen Türen statt. Den Eltern sollten gemeinsame Ausflüge und Kurzfreizeiten angeboten werden.

Unterstützt wurden diese Angebote durch eine pädagogische – türkisch

sprechende – Fachkraft, eine rumänisch-sprechende Unterstützungskraft und Jahrespraktikanten, die Kenntnisse in weiteren Sprachen hatten.

### *Vernetzung*

Selbstverständlich koordinierten wir unsere Angebote mit den vor Ort tätigen Institutionen.

Besonders eng war die Zusammenarbeit mit der AWO, hier der Schulsozialarbeit der Grundschulen.

Durch diesen Kontakt konnten wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden Hausverteilungen in Familien in besonders prekären Wohn- und Lebenssituationen vornehmen und die Eltern gezielt ansprechen.

Durch das gemeinsame Kennenlernen und den Austausch mit den Eltern konnte es uns gelingen, zwei Eltern in ein Sprachpraktikum im Ostacker einzubinden. So konnte die ARGE Duisburg als Kooperationspartner gewonnen werden und ein jeweils vierwöchiges Sprachpraktikum konnte im Rahmen eines Integrationskurses im Jugendzentrum Ostacker absolviert werden. Den Eltern gefiel es im Jugendzentrum so gut, dass diese sich auch nach dem Praktikum ehrenamtlich im Jugendzentrum engagieren. Dies ist ein großer Gewinn für beide Seiten, da die Eltern einen Anbindungspunkt an die Gesellschaft gefunden haben und das Jugendzentrum neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen konnte.

### *Herausforderungen:*

Dieses Jahr stellte uns vor besondere Herausforderungen. Durch die Pandemie waren die Jugendzentren über viele Wochen von **Betreutungsverboten** betroffen. In dieser Zeit boten wir den Eltern die Möglichkeit, sich telefonisch (Telefonsprechstunden) oder per Videokonferenzen beraten zu lassen oder sich auszutauschen. Auf diese Möglichkeit wurde über die Homepage, die sozialen Medien, aber auch durch Printmedien informiert.

In dieser Zeit stellten wir mehrmals wöchentlich Kreativ-Bastel-Tüten zur Abholung bereit bzw. nahmen eine Hausverteilung vor. Sowohl Eltern als auch Kinder und Jugendliche nahmen dieses Angebot sehr gern wahr: Die Kinder fanden Beschäftigungsangebote, die Eltern erfuhren in dieser schwierigen Zeit Entlastung, wussten sie doch ihre Kinder sinnvoll beschäftigt und hatten Gelegenheit, sich selbst zielgerichtet mit ihren Kindern zu befassen.

Sobald es uns die besonderen Schutzmaßnahmen erlaubten, nahmen wir den Betrieb unter den jeweils gültigen Hygienevorschriften wieder auf.

Als außerschulisches Bildungsangebot konnten wir die Kinder und Jugendlichen bald wieder (in Klein[st]gruppen eingeteilt) in die Einrichtung einladen, auch die Eltern besuchten uns nach Terminvereinbarung.

Die größte Herausforderung jedoch stellte die Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit dar, mit welcher die Familien an uns herantraten. Bleibeperspektiven, Schul- und Berufsaussichten sind nicht klar, eine Zukunft entzieht sich der Vorstellungskraft. Somit fiel es uns als Mitarbeitende häufig schwer, die richtigen Worte zu finden für etwas, was ausweglos und ungewiss erscheint.



#### *Co-Finanzierung:*

Aus dem Feuerwehrtopf der AGOT konnten wir zusätzliche Mittel für das laufende Jahr akquirieren (12.000 €), die wir für die „Aufstockung“ der Stelle unserer pädagogischen Unterstützungskraft um 9 Personalstunden verwenden, um die laufenden Angebote personell gut aufstellen zu können.

#### *Dank*

Wir danken dem Landeskirchenamt für die finanzielle und ideelle Unterstützung dieser segensreichen Arbeit.

Mit Ihrer Unterstützung ist es gelungen, eine nachhaltige und sich stets weiter entwickelnde Angebotsstruktur zu schaffen.

Für das Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.

Martina Herrmann, Geschäftsführung

4. Januar 2021

Dokumentation zum Thementag

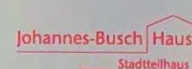
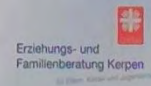
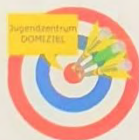
# Identität stiften



Ein Förderprojekt der AGOT NRW



in Kooperation mit:





## 1. Programm Thementag „Identität stiften“

# Identität stiften



## Thementag

Montag 28. September 2020

10 – 15 Uhr

Kunibertushaus

Dürenerstr. 275

50171 Kerpen



### Programm:

|               |                            |                                                                                                                                                                          |
|---------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00         | Ankommen                   |                                                                                                                                                                          |
| 10.30 – 11.30 | Vortrag 1<br>mit Austausch | <b>Jugendzentrum DOMIZIEL &amp; JUGENDFORUM Duisburg</b><br>Präsentation Profilprojekte „Vielfalt – Wir leben Sie, indem wir Identität stiften 2019/ 2020“               |
| 11.30 – 11.45 | Pause                      | Kaffee-/Teepause                                                                                                                                                         |
| 11.45 – 13.00 | Vortrag 2<br>mit Austausch | <b>Dr. Aylin Yanik – Familienberatungsstelle Kerpen</b><br>„Identität und Bindung im Migrationskontext“                                                                  |
| 13.00 – 14.00 | Pause                      | Mittagessen                                                                                                                                                              |
| 14.00 – 14.45 | Workshop 1                 | <b>Malte Jacobi - LAG Jungenarbeit Dortmund</b><br>„Geschlechteridentität und Männlichkeit“                                                                              |
| 14.00 – 14.45 | Workshop 2                 | <b>Harry Melchers - Familienberatungsstelle Kerpen</b><br>„Wie erreiche ich (An)Bindung in der OKJA um Prozesse der Identitätsentwicklung/-förderung zu verwirklichen?“  |
| 14.00 – 14.45 | Workshop 3                 | <b>Julian Bahr – Jugendcafé Checkpoint Iserlohn</b><br>„Offene Jugendarbeit 2020 - veraltetes Konzept oder Raum für Neues? – Handlungsansätze und Tools für die Praxis!“ |
| 14.45 – 15.00 | Ende                       | Abschlussrunde                                                                                                                                                           |

Dieser Thementag ist einer von vier Thementagen, den die AGOT-NRW im Rahmen des Projekts „Vielfalt – Wir leben sie!“ durchführt.

**Der Thementag ist kostenfrei !**

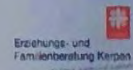
#### Anmeldung:

[domiziel@netcologne.de](mailto:domiziel@netcologne.de)

Info-Tel.: 0163 174 88 94

#### Zielgruppen:

- Basis- und Profilprojekte „Vielfalt-Wir leben sie!“
- Pädagogische Kinder- & Jugendeinrichtungen



*Projektpräsentation Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.*

*Martina Herrmann, Geschäftsführung Jugendforum Duisburg*

Das Jugendforum hat sich im Jahre 2004 als eingetragener Verein gegründet. Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe arbeitet der Verein auf kommunaler Ebene zusammen mit evangelischen Kirchengemeinden im Duisburger Norden, dem Jugendamt und dem Sozialamt der Stadt Duisburg, außerdem in vielen Netzwerken in den jeweiligen Quartieren. Mittlerweile beschäftigt er fest 10 MitarbeiterInnen in einem multiprofessionell en und multikulturellen Team, zahlreiche Praktikant\*innen von Fach- und Hochschulen, Schulpraktikant\*innen aus Sek1 und Sek2 finden ein interessantes Tätigkeitsfeld vor und – auf Honorarbasis – sind mehrere studentische Unterstützungskräfte tätig, durchweg Studierende der sozialen Arbeit, sowie eine rumänisch sprechende Unterstützungskraft, die unsere Angebote begleitet und als Dolmetscherin tätig ist in der Arbeit mit zugewanderten Menschen aus SüdOstEuropa.

Aktuell haben drei Kirchengemeinden die Durchführung der Offenen Arbeit ihrer Gemeinden übertragen, sodass nun die Arbeit von insgesamt 4 offenen Türen verantwortet und gestaltet wird, drei davon (mit insgesamt 5 Vollzeitstellen) über den Kinder- und Jugendförderplan gefördert, eine gemeindlich finanziert. Die Mitgliedschaft in der Trägergemeinschaft spielmobile Arbeit in Duisburg, eröffnete den Einstieg in die Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen.

In Verbindung mit den Projektmitteln „Lebensräume eröffnen“ der evangelischen Landeskirche im Rheinland war es möglich, ganzjährig Angebote für diese Zielgruppe vor Flüchtlingsunterkünften zu etablieren, sinngebende Freizeit gemeinsam mit ihnen zu gestalten, Ansprechpartner und Lotse zu sein, Orte des Austausches und der Gemeinschaft – und natürlich der niederschwelligen Sprachförderung – zu schaffen.

Durch die Projektförderung der AGOT mit dem Themenschwerpunkt „Raum geben“ konnte diese Arbeit ausgebaut und weitere Standorte bespielt werden. (Lebens-)Raum geben war das Anliegen in den ersten Jahren. Dafür wurde der Raum mitgebracht (mittels einem zum Jugendzentrum umgebauten DVG-Bus), Räume in den Flüchtlingsunterkünften wurden gestaltet – im wahrsten Sinn des Wortes –, die für die Jugendlichen

unabhängig von Angeboten nutzbar waren und sind.

Nachdem Orte, Räume und Kontaktpersonen/Ansprechpartner bekannt und anerkannt waren, wurde der Schwerpunkt der Arbeit und der Fokus verändert.

Identität stiften wurde das neue Ziel. Junge Menschen, die ihre Heimat verlassen haben und mit ihren Flucht- und Gewalterfahrungen, traumatischen Erlebnissen, Verlusten zu uns gekommen sind in ein fremdes Land, eine fremde Stadt, an einen fremden Ort, der oft nicht gastlich und freundlich erscheint, die aber hier die neue Sprache, die fremden Regeln kennenlernen wollen und müssen, die ein fremdes Bildungssystem durchlaufen, die hier neue Heimat finden wollen, bedürfen der Unterstützung, sich ihrer Selbst zu versichern, Selbstwirksamkeit zu erfahren und sich unter diesen neuen, fremden Lebensumständen eine (neue) Identität zu erarbeiten.

Identität stiften gelingt durch Förderung der Kreativität, durch Bewegung, durch das gemeinsame Zubereiten von Speisen und natürlich auch das Essen als Gemeinschaftserlebnis außerhalb von Familie, Begegnung und Austausch. Besonders am Herzen liegt Hannah Nober die Förderung und Unterstützung junger Frauen, hier insbesondere durch Selbstverteidigungskurse mit erfahrenen Trainern, um Selbstwirksamkeit zu erleben und Grenzerfahrungen zu bewältigen.

Geflüchtete junge Menschen gestalten unsere Arbeit vor Ort mit, als Multiplikatoren oder als Unterstützungskräfte auf Honorarbasis, Kontakte zu Handwerk und Wirtschaft werden genutzt, um junge Geflüchtete in Praktikum oder Ausbildung zu vermitteln. Gemeinsam gestalten Freizeit außerhalb der Einrichtungen zu erleben und völlig neuartige Erfahrungen zu machen, vor allem durch ganztägige Ausflüge in den (Sommer)Ferien, nahm und nimmt weiterhin einen großen Raum ein.

Ja, und dann der Lock-Down Mitte März, die daraus resultierenden Kontakteinschränkungen und Betretungsverbote der Einrichtungen. Dem Team – allen voran Hannah Nober – gelang es rasch, soziale Medien für die Weiterarbeit zu nutzen. Instagram, Facebook, YouTube, Zoom-Meetings gehörten zu den neuen Angebotsformen, Telefon- und im weiteren Verlauf Fenstersprechstunden wurden installiert, um den in den vergangenen Jahren guten Kontakt zu den Jugendlichen zu pflegen. Covid-19 und Betretungsverbote hemmen nach wie vor die Arbeit vor Ort, schränken die intensiven Kontakte ein.

Gute Beziehungsarbeit und daraus entstandenes – oft mühsam - gewonnenes

Vertrauen wurden und werden massiv beeinträchtigt. Im Rahmen der Möglichkeiten wird versucht, die Arbeit unter den jeweils aktuellen Schutzmaßnahmen weiterzuführen. Flankierende Aktionen wie zum Beispiel ein Rassismus Projekt, sind für dieses Jahr noch geplant – ob und wie diese umgesetzt werden können, wird die Zeit und werden die dann gültigen Bestimmungen zeigen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der AGOT für die Förderung, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die fachliche und engagierte Projektbegleitung und natürlich beim DomiZiel für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den guten Austausch insbesondere auch in der für uns alle schwierigen Zeit unter Corona. Mein persönlicher Dank gilt Hannah Nober, die mit viel Herz, Leib und Seele, mit Kreativität und Sachverstand für das Jugendforum dieses Projekt durchführt.



## ***Vielfalt Wir leben Sie! 2020***

Alternative Jugendarbeit in Zeiten der Corona Epidemie

Forum ev. Jugendarbeit Duisburg e.V.

27.03.2020

### ***Startschuss Statement Projekt – Ich komm zu Wort!***

Am 27.03.2020 haben wir angefangen in einer Videonachricht jugendliche Teilnehmer\*innen über unser neues Instagram Projekt „Ich komm zu Wort!“ aufzuklären. Darin haben wir diese motiviert kurze Videos zu drehen oder uns Statements schriftlich zukommen zu lassen, in welche Sie zu folgenden Fragen berichten:

- 1) Was hilft Dir momentan durch diese Zeit?
- 2) Worauf freust Du dich am meisten, wenn alles wieder normal ist?

Diese Kurzvideos bzw. die schriftlichen Antworten haben die Teilnehmer\*innen uns per WhatsApp zukommen lassen und wir über Instagram – jeden Tag ein Video oder Statement – in unserer Story publiziert. Offizieller Startschuss des Projekts auf Instagram war der 02.04.20.

Instagram: [www.instagram.com/jugendforumduisburg/](https://www.instagram.com/jugendforumduisburg/)

facebook: [www.facebook.com/jugendforumduisburg/](https://www.facebook.com/jugendforumduisburg/)

Die Videos wurden mit folgenden Hashtags versehen: #IchkommzuWort #Vielfaltdigital und mit AGOT NRW Vielfalt2020 verlinkt @agotnrw\_vielfalt2020